

Begungspreis:
 Monatl. 30 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die
 Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeb.
 Einz. Post-Zeitungsliste
 Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Pettizelle oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrf. Aufnahme halbiert.
Reklame: Pettizelle 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Exposition: Vordrucke 20.
Der gener. Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wegedener Unterhaltungs-Platz. — Der Landwirth. — Der Samersitz.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im flauen Ländchen bezieht er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Fr. 222.

Freitag, den 22. September 1899.

XIV. Jahrgang.

Die geschichtliche Entwicklung der Boeren- Freistaaten.

I

Sprungbereit buckt sich der britische Löwe. Er hat noch ein Weilschen mit seinem Opfer gespielt, bevor er es mit einem Tayenschlag vernichten wird; das ist so dieser gräßlichen Rager Art . .

Selbst der naivste politische Optimismus glaubt nicht mehr an eine friedliche Lösung der augenblicklich wieder einmal ungemein „brennend“ gewordenen Transvaal-Frage. Auf beiden Seiten scheint das Uebergewicht der in Betracht kommenden Meinungen für den Krieg zu sein; warum auch ein nochmaliges Ueberklistern des kaffenden Afriks, der England und die Boerenstaaten trennt? Das hiesse eine Galgenfrist gewonnen, weiter nichts; denn über kurz oder lang hat „Ihrer Majestät Regierung“ ja doch wieder einen Knäppel bereit, um ihn dem steifnackigen Boer zwischen die Beine zu werfen; was eintreten muß, das komme also bald. Und das ist der Krieg! Es ist ein Treppenvitz der Weltgeschichte, daß dieser Krieg im Jahre des Heils 1899 toben wird, dem der Friedensengel einen Weihelaß ausdrücken wollte. Der Donner der Feldgeschütze, das Knattern der Gewehrkolben, welches bald in Süd-Afrika vernommen werden wird, fürwahr ein himmelsvoller Schlusssakord zu dem großen Friedens-Concert im Haag! Das ist das praktische Ergebniss der Heuchler-Rolle, die England auf der mit so glänzenden Hoffnungen inaugurierten und so kläglich gescheiterten Friedens-Conferenz“ von allem Anfang an gespielt hat. Die Welt wird sich es merken, wenn die Flinten in Süd-Afrika in diesen Tagen wirklich losgehen; sie wird in dem großen Schuldbuch Englands ein neues Conto anlegen!

Die Geschichte der Boeren ist, beinahe vom ersten Tage ab, eine Geschichte ewigen blutigen Haders mit einem mächtigeren Gegner. Hatte sich der Boer in Süd-Afrika mit entsetzungsvollem Fleiß ein Nest gebaut und räumerte den armen holländischen Bauern aus, um es sich dann in dessen Bau wohl fein zu lassen. Der Boer durfte weiter ziehen. Sein Zug glück dem Wandern der alten Germanen, wie es unser Tacitus schildert. Schwerfällig wälzte sich der Troß der ungesägten Wagen durch den tiefen Sand, wandernden Festungen gleich. Denn zu solchen wurden diese Wagen auch im Handumdrehen umgewandelt, wenn plötzlich die wilde Schaar der schwarzen Gegner, der Kaffern, anstürmte. Ein traurig Los, das Boerenloos! Im Rücken den britischen Widersacher, vor sich die Wildniß mit ihren Schrecken. Aber das germanische Blut verzagt nicht so leicht — und wo im Tosen des Kampfes, beim Knallen der „Ruren“, der Boerenbüchsen, die nie fast ihr Ziel verfehlt, und beim Rischen des von Kaffernhauft geschleuberten Speeres wilder Kriegsruf erklang, da tönte auch stets der alte Schlacht-Choral zum Himmel: „Ein' feste Burg ist unser Gott!“ — — —

Solche Kriegsszenen schildert Klüffel in seinem Werke: „Die afrikanischen Republiken“ (Leipzig, Ed. Feinr. Mayer) wie folgt:

„ Wurden die Boeren auf einem Zuge angegriffen, so waren die hinter- und nebeneinander fahrenden Ochsenwagen im Ru zu einer Wagenburg kreisförmig vereinigt, die Kinder in den mit schweren Wöhlen geschützten Wagen untergebracht, die Weiber, bereit zum Tode der abgeschossenen Bischen, hinter den in den Rücken der Wagen mit eiserner Ruhe im Anschlag liegenden Männern aufgestellt und das Vieh in der Mitte des Raumes zusammengeköpelt. Nur bei bedeutender Uebermacht gelang es dem Feinde dann, eine solche Wagenburg zu stürmen, und seine Verluste waren derart, daß das Wehgeheul über die Gefallenen die Siegesfreude bei Weitem überdünnte. Allerdings verließ der Feind die Wagenburg in solchem Falle nicht: eher, bis sie in eine rauchende Trümmer

stätte verwandelt war und nicht früher, bis der letzte Boer sein Leben ausgehaucht."

Die erste europäische Ansiedelung im Caplande erfolgte bereits im Jahre 1601 durch die Holländisch-ostindische Compagnie. Die nachwandernden holländischen Bauern (Boeren) lernten schon 1620 englische Liebenswürdigkeit schätzen. Unausgehebt hielt von da ab das glorige England die Cap-Colonie scharf im Auge und versuchte im Jahre 1782 einen offenen Angriff, der fürs Erste von den Boeren blutig abgewiesen wurde. Aber schon im Jahre 1795, am 16. September, griff England mit überwältigender Macht die holländische Colonie an, die nach verzweifelter Gegenwehr an den Sieger endgiltig (1805) verloren ging. Eine zweihundertjährige mühsame Culturarbeit, reich an Blut und Thränen, nützte nun der englische Räuber. Nicht genug damit. Stets hat von da ab das perfide Albion die Eingeborenen zum Kampfe gegen die Boeren angestachelt und Waffen und Munition dazu geliefert. Allerdings konnte John Bull es nicht verhindern, daß sich diese Waffen dann manchmal auch gegen seinen eigenen Körper kehrten. Schon im Jahre 1835 hatte er den dritten Kaffernkrieg hinter sich und durfte dabei natürlich auf die Unterstützung der mit Woffengewalt unterdrückten Boeren nicht rechnen. Im Gegentheil verließen dieselben in hellen Schaaren die Cap-Colonie. Ungefähr 5000 Mann wanderten unter Pieter Retiefs Führung nach Natal (1837), kleinere Trupps — mit Andries Pretorius und Gert Maritz — folgten nach. Pieter Retiefs Boerenzug war ein schlimmes Ende beschieden. Mit 670 seiner Leute wurde er von dem Zuluheuptling Dingaan, der ihn unter dem heuchlerischen Vorhaben, einen Vertrag mit ihm schließen zu wollen, unbewaffnet zu sich gelockt hatte, ermordet. Andries Pretorius rächte diese Schurkenthat. Am 16. December 1837 schlug er Dingaans wilde Horden am Bushmonnsflusse auf's Haupt und nannte das Schlachtfeld zum Andenken an die beiden Führer des großen, von den Zulus vernichteten Zuges — Pieter Retief und Gert Maritz — Pieter-Maritzburg. Der treulose Dingaan selbst war diesem Gottesgericht entkommen, aber schon im Jahre 1840 erfüllte ihn sein gerechtes Schicksal in einem erneuten Zusammenstoß mit den Boeren, bei welchem er fiel. Nun laubten die wackeren Boeren Ruhe zu haben in dem mit so unsagbar schweren Opfern ertrittenen Lande. Sie sollten sich täuschen. Schon im Mai 1842 erschienen die Engländer unter Capitän Smith auf dem Plan und bezogen in verschanztes Lager. Aber der edle Britte erhielt bei dem ersten Zusammenstoß eine Veltion, die ihn nahezu die Hälfte seiner Mannschafft kostete. Im Juni kam den Engländern Erfag. Den Boeren blieb nichts übrig, als zu weichen. Wiederum rollte die altgermanische Wagenburg, von Pretorius geführt, durch den tiefen Sand und John Bull begann, sich nun auch in Natal häuslich einzurichten. K.

(Ein zweiter Artikel folgt.)

Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, 21. September.

Deutschland.

Der angeregte Boykott der Pariser Weltausstellung

gibt der Verl. Pol. Corr. Veranlassung, folgendes zu veröffentlichen:

„Es ist für den ruhig urtheilenden Politiker wirklich nicht ganz leicht, der Bewegung gegen eine Betheiligung Deutschlands an der Pariser Weltausstellung eine auch nur halbwegs genügende Motivirung abzugewinnen. Die obermalige Verurtheilung des Drexlusu? Aber was in aller Welt hat denn die Pariser Weltausstellung mit jener professionalischen cause célèbre zu thun! Und wie käme insbesondere Deutschland dazu, eine rein innerpolitische Angelegenheit der Franzosen auf das wirthschaftliche Gebiet hinüberzuspielen! Insofern von den Generalen bis zu allerlezt die Fiktion aufrecht zu halten versucht wurde, als habe Drexlus im Dienste Deutschlands Spionage getrieben, hat ja der Pro-

zeß von Rennes auch eine das diesseitige Publikum interessirende Seite. Nachdem aber durch die Verhandlungen der Ungrund jener Fiktion erwiesen und nachdem die amtlichen Erklärungen der Reichsregierungen erschienen sind, lohnt es sich nicht, über diesen Punkt noch irgend ein Wort zu verlieren. Dagegen steht es jetzt außer Zweifel, daß die Dreyfusaffaire zu Fruktifizierungsversuchen im orleanistischen Interesse hat herhalten müssen und daß einige Generale naiv genug waren, sich auf das Glatteis der orleanistischen Mächenschaften loden zu lassen. Jeder Erfolg, den die Bestrebungen, den deutschen Interessenten die Besichtigung der Pariser Ausstellung unter Hinweis auf die Dreyfusaffaire zu verleiden, etwa hätten, würde lediglich Wasser auf die Mühle der orleanistischen Zetelungen leiten, und dabei mitzutun, liegt doch gerade für Deutschland nicht der geringste sichhaltige Anlaß vor.

Der Kaiser ist gestern Morgen kurz nach 6 Uhr in Malmö an Land gegangen, wo er vom Kronprinzen von Schweden empfangen wurde. Dann begab er sich zu Fuß zum Bahnhofe, von wo er mittels Sonderzuges nach Snogeholm abfuhr.

Das russische Kaiserpaar ist gestern Nachmittag an Bord des „Polarstern“ von Kopenhagen nach Kiel abgereist.

In den nächsten Tagen begiebt sich eine Commission, bestehend aus Beamten mehrerer Ministerien, nach Danzig und Königsberg, um darüber zu verhandeln, ob und welche Maßregeln gegen die Einschleppung der Pest für unsere Seehäfen schon jetzt zu treffen sind.

Der „Reichsanz.“ veröffentlicht das Gesetz betr. die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering bezahlten Staatsbeamten, sowie eine Verordnung betr. die Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte und den Instanzenzug für Streitigkeiten, welche nach reichsgesetzlicher Vorschrift im Verwaltungsstreitverfahren zu entscheiden sind. Die Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1900 in Kraft.

Muslans.

Pariser Allerlei.

Drehfuß hat gestern Morgen 3 Uhr Rennes verlassen, ohne daß die Bevölkerung seine Abreise wahrgenommen hätte. Er ist nach der Gegend von Nantes gefahren.

Der Figaro beglückwünscht den Präsidenten Soubet und das Ministerium zu der Begnadigung Dreyfus. Das Blatt sagt, dieser lobenswerthe Act wird zum Gleichgewichte zwischen Frankreich und der übrigen Welt beitragen und auch unter den verschiedenen Parteien des Landes die Eintracht wieder herstellen.

Frau Dreppus hat am Dienstage zahlreiche Besuche und eine große Anzahl von Glückwunsch-Telegrammen aus aller Herren Länder erhalten. In Rennes herrscht vollständige Ruhe, ebenso in Paris. Ueberall wird die Begnadigung und die Aufhebung der Belagerung der Festung Guerin lebhaft besprochen.

Belitt Republique meldet, daß der Commandant Hartmann wegen seiner Aussagen vor dem Cassationshofe und dem Kriegsgericht in Rennes Gegenstand zahlreicher Belästigungen seitens der Offiziere seiner Garnison geworden ist. Der Kriegsminister, welcher von dieser Angelegenheit Kenntniß erhalten hat, betief den Commandanten Hartmann nach Paris, wo er ihn in sein Cabinet nehmen wird.

Der Polizeipräsident besichtigte gestern das Innere des Forts Chabrol. Es waren keinerlei Speisereste vorhanden. Die Eingeschlossenen scheinen in der letzten Nacht alles Vorhandene aufgezehrt zu haben. Die seltsamste Entdeckung wurde im Keller gemacht, nämlich zwei Zellen, welche bestimmt gewesen sind, etwa eindringende Polizisten darin einzusperrten. Papiere wurden nicht gefunden.

Gerichts-Personalien. Herr Secretär Herz von Müdesheim ist an das Amtsgericht Selters, Herr Secretär Dörre von Wallmerod an das Amtsgericht Hainstadt versetzt.

Herr Bauwart Winter hat nach 30jähriger Thätigkeit im Dienste der Stadt seine Entlassung nachgesucht, die ihm vom Magistrat gestern auch erteilt wurde.

Das Befinden des Großherzogs von Luxemburg. Die Münchenerblätter melden, in Professor Dr. Angerer von der Münchener Hochschule zum Großherzog von Luxemburg, der sich bekanntlich vor einigen Wochen durch einen Fall aus dem Wagen verletzt hat, nach Schloß Hohenburg (bei Deggendorf) gerufen worden. Das Befinden des greisen Fürsten soll zwar kein ungünstiges sein, es sei aber sehr fraglich, ob er bei seinem leidenden Zustande im Oktober die Rückreise nach Luxemburg, wie er wünscht, antreten könne. Großherzog Wilhelm hat in München nie aus Coblenz dort eingetroffene Erbprinzessin Hilde von Baden empfangen und sie nach Schloß Hohenburg geleitet.

e. Schlosserzwangsinnung. Die hiesigen Schlossermeister haben gestern im Rathhause endgültig ihre Zwangsinnung für den Gemeindebezirk Wiesbaden constituirt. Als Obermeister wurde gewählt Herr Anton Triton. Ferner wurde gewählt in den Vorstand die Herren W. Hanson, Ludwig Weiber, Rudolf Meier und Wilh. Tremus. In den Ausschuss für das Meistertum und Herbergswesen die Herren Jacob Schönbach und Carl Philipp, in den Ausschuss für das Herbergswesen als Vorsitzender Herr Wilh. Freund, als Beisitzer die Herren Anton Garnier und Wilh. Saffmann.

Aus der Vorstandssitzung der hiesigen Landwirtschaftskammer. Dienstag Vormittag hielt der Vorstand der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden eine Sitzung ab. Den Vorsitz führte Herr Landesdirektor Sartorius. Unter den Beschlüssen sind folgende hervorzuheben. Der Vorstand hält eine gesetzliche Regelung der Vorkhaltung in den Gemeinden für eine im Interesse der Besserung der landwirthschaftlichen Verhältnisse und der besseren Ernährung der ärmeren ländlichen Bevölkerung liegende Maßnahme und beantragt dieselbe dort, wo ein Bedürfnis vorliegt. Bezüglich dieses letzteren Umstandes hat in letzter Instanz der Kreisaußschuß zu entscheiden. Ein gesetzlicher Zwang zur Vorkhaltung habe allerdings nur dann Werth, wenn er gleichzeitig mit einer Ordnung erfolge. Anerkannt dürfte Gemeindefürsorge seitens des Vorstandes durch Beschaffung von Zuchtmaterial oder Prämienunterstützung werden. — Am 1. Oktober tritt eine Samenkontrollstation ins Leben, deren Leitung Herrn Prof. Dr. Heinrich Fresenius übertragen wird. — Während Ansuchen des Kreis-Obst- und Gartenbauvereins für den Unterwiesenerwaldkreis und des Bauernvereins in Weisenheim um Bewilligung eines Zuschusses aus Rücksicht darauf, daß in erster Linie der Nass. Landes- Obst- und Gartenbauverein unterstützt werden soll und dem Nass. Bauernverein 1000 M. bewilligt wurden, abgelehnt wurden, wurde auf Antrag der Centralstelle für Obst- und Gartenbau in Frankfurt deren Zuschuß von 100 auf 150 M. erhöht.

Industrie- und Gewerbeausstellung zu Düsseldorf 1902. Unter dem Vorstehe des Vorsitzenden der Handelskammer, Herrn Franz Fehr, fand gestern Mittag im Dampfsaal des Hotel „Nonnendol“ eine Sitzung der Herren Ausschussmitglieder statt. Nach Eröffnung der Sitzung nahm zunächst Herr Generalsecretär J. von Wildenradt seitens des Ausschusses das Wort, um mitzutheilen, daß im Sommer des Jahres 1898 auf Veranlassung des Geheimen Commissionsrats H. Fleg zu Düsseldorf im Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen, in der Nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, sowie im Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, zur Erörterung gestellt worden sei, ob im Jahre 1902 in Düsseldorf eine „Gewerbe-Ausstellung für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke, verbunden mit einer deutsch-nationalen Kunst-Ausstellung“ zu veranstalten sei. Nach eingehenden Beratungen und nach Abhaltung öffentlicher Versammlungen, sowie nach Hinzunahme mancher Hindernisse, auf die man gestoßen sei, ist die Thatsache gewesen, daß seit der letzten Düsseldorf-Ausstellung, die im Jahre 1880 stattgefunden habe, sich die Bevölkerungszahl der Provinzen Rheinland und Westfalen stetig gesteigert habe, so daß man ruhig annehmen könne, dieselbe würde sich bis 1902 auf 9 Millionen vermehren. In dem genannten Zeitraum hätten sich aber auf allen Produktionsgebieten so große Neuerungen und Fortschritte vollzogen, daß eine Vorführung derselben gerade seitens der industriellen und gewerblichen als ein dringendes Bedürfnis bezeichnet werden müsse. Weiter giebt Redner eine kurze Beschreibung der bisherigen Vorbereitungen, des Ausstellungsplatzes, des Gebäudes und der bisherigen Zeichnungen. Gezeichnet haben für den fond porda das Reichliche Kohlenyndikat 100 000 M.; die Rheinprovinz 100 000 M.; Düsseldorf 100 000 M.; die Düsseldorf-Kunstgewerbe-Ausstellung 60 000 M. Ferner ist von der Provinz Westfalen ein Betrag von 60 000 M. in Aussicht gestellt worden. Für den rüchzahlbaren Beitragsfond seien bisher 100 000 M. gesammelt. Der Garantiefond beläuft sich bereits auf nahezu drei Millionen. Das Ausstellungsgebiet selbst soll die Provinzen Rheinland, Westfalen, sowie den Regierungsbezirk Wiesbaden umfassen, für die Dauer der Ausstellung ist die Zeit vom 1. Mai 1902 bis 20. Oktober 1902 in Aussicht genommen. Ausgestellt werden Produkte des Bergbau- und Salinenwesens, des Hüttenwesens, der Metallindustrie, des Maschinenwesens, der Electricität, der Chem. Industrie, Nahrungs- und Genussmittel und Apparate ihrer Herstellung, Stein, Ton, Porzellan, Cement- und Glasindustrie, Holz- und Möbelindustrie, Galanterie- und Kurzwaarenindustrie, Textil-Industrie, Bekleidungsgegenstände, Leder-, Gummi-, Klebwaaren, Papier-Industrie u. s. w. Nach dem Redner eine Parade zwischen der Pariser und der Düsseldorf-Ausstellung gezogen. bemerkte er,

daß unter diesen Anderen auch Krupp-Essen, das Hüttenwerk „Gute Hoffnung“ und die Bochumer und Essener Werke die Ausstellung besichtigen werden. Die bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen ließen erkennen, daß die Ausstellung sehr besucht werden wird. Auch der deutsche Kaiser interessire sich sehr für das Project. Als Schlusstermin für die Anmeldungen ist der 1. Januar 1901 festgesetzt. Nun wurde zur Bildung eines Vorkomitees geschritten, dessen Aufgabe hauptsächlich in der Unterbringung der Garantiescheine zu liegen, in direkten Verkehr mit den Industriellen ihres Bezirks zu treten und dieselben für die Betheiligung bei der Ausstellung zu gewinnen u. s. w. Anwesend waren die Herren Franz Fehr, Franz Fehr, Commerzienrath Kalle-Viebrich, A. Sturm, Commerzienrath W. Müller in Firma Math. Müller-Eltville, Ch. Schulz-Rüdesheim, Dir. H. J. Hummel-Hochheim, Geh. Rt. Eugen-Diederich, in Firma Gebr. Diederich-Viebrich, Hermann Wagendorf in Firma R. Köpp u. Co.-Dietrich, Jos. Kroger-Johannberger-Maschinenfabrik, A. Höhl-Weisenheim, Wilhelm Wöbel in Firma Philipp Wöbel, Dr. Merbot-Wiesbaden. Sämtliche Herren wurden in das Comité aufgenommen und als 1. Vorsitzender Herr Commerzienrath Kalle-Viebrich, 2. Vorsitzender Herr Direktor Hummel-Hochheim und als Schriftführer Herr Dr. Merbot gewählt. Von abwesenden Herren wurden vorgeschlagen die Herren Garteninspektor Kappert-Wiesbaden, Wöbel u. Könnemann-Walluf, S. Kalle jr., Viebrich, Direktor Schipper-Wiesbaden, C. Koch-St. Goarshausen, H. Denning-Vorsbach, J. Klein-Johannisberg. Damit war die Tagesordnung erledigt.

Gestohlen wurden vor einigen Tagen in einem hiesigen Restaurant eine Anzahl Billardbälle. Dieselben sind nun bei einem Fiedler in Mainz, der sie für 12 M. gekauft hatte, wiedergefunden worden.

Verkauf. Herr Rentner Wietz hat von den Herren D. Pödel und J. Verlé die Villa Gartenstraße 10, für 94 000 M. gekauft. — Herr Bauunternehmer Max Hartmann verkaufte sein an der Belsche- und Roonstraße gelegenes Eckhaus an Herrn Bödmermeister Adolf Steinmeyer hier. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Agentur Daniel Kahn Sedanstr. 10.

Hausversteigerung. Bei der heute Vormittag auf dem Rathhause stattgehabten Versteigerung des den Erben Friedr. Wilh. Kimmel gehörigen Hauses Karlstraße 6, taxirt zu 70 000 M., blieb Herr Schuhmachermeister Karl Wilh. Rüder mit 75 000 M. Höchstbietender.

Dienstboten-Ehrung. Wie wir vernehmen, beabsichtigt der Vaterländische Frauenverein, wie schon vor 2 Jahren, in nächster Zeit wiederum eine Ehrung solcher Dienstboten zu veranstalten, welche länger als 10 bzw. 20 Jahre bei derselben Herrschaft in Dienst gestanden habe. Die Anmeldungen seitens der Herrschaften mit Angabe des Namens, Alters, Geburtsortes und der Dauer der Dienstzeit nimmt die Frau Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins, Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe, Hammerweg Nr. 5, entgegen und wird das Weitere über den betreffenden Tag der Feier f. B. bekannt gegeben werden.

In Sachen der Ländeseisenbahn hat gestern der z. Z. hier weilende Eisenbahnminister Hr. Thielen die Vorstandsmitglieder des Lokalkomitees, die Herren Simon H. H. Wilh. Horn und Stadtrath A. Weist in längerer Audienz empfangen. Der Vorstand gab einen übersichtlichen Bericht über den jetzigen Stand der Angelegenheit und brachte auch die Wünsche der Stadt eingehend vor. Der Herr Minister versprach, letztere in Erwägung zu ziehen und nach Kräften zu unterstützen. Man kann also mit dem Resultate der Konferenz sehr zufrieden sein.

Die dieswöchentliche Vakanzliste für Militär-ärzte ist erschienen und kann unentgeltlich auf unserer Expedition eingesehen werden.

Reiseunterbrechung. Nach der neuesten Verfügung der Bahnverwaltung können jetzt auch die Reisenden erster Klasse die Fahrt unterbrechen, nur muß die Unterbrechung durch den diensttuenden Beamten bescheinigt werden.

Ethische Kultur. Die dieswöchentliche Sitzung der hiesigen Abtheilung der deutschen Gesellschaft für ethische Kultur findet heute Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr im reservierten Ballsaale-Keller (Eingang vom Laurinsplatz) statt. Zur Besprechung gelangt der neue Entwurf des Gesellschaftsprogramms. Gäste, Damen wie Herren, sind willkommen.

Kaufmännische Fortbildungsschulen. Wie aus dem Inseratentheil unseres Blattes ersichtlich, beginnt der Winterkursus der kaufmännischen Fortbildungsschule des hiesigen kaufmännischen Vereins am Montag, den 25. September Abends 8 Uhr in der Oberrealschule Oranienstr. 7. Welchen Werth eine solche lehrreiche Schule für Handlungslehrlinge und junge Kaufleute hat, sehen wir jeden Tag mehr, wenn wir nur einen Blick auf die Stellenlosigkeit der Handlungsgehilfen und auf die kaufmännischen Stellenvermittlungsanstalten werfen. Letzteren fehlt es stets an geeignetem Material, d. h. an wirklich tüchtigen und gut ausgebildeten Bewerbern. Die betr. Geschäftsstellen konnten gar oft in Verlegenheit, da es ihnen an besseren Kräften fehlt und den Wünschen und Ansprüchen der Herren Principale gerecht zu werden. Es ist daher eine unbedingte Nothwendigkeit, für kaufmännische Lehrlinge, wenn sie später Anspruch auf bessere oder gute Stellen machen wollen, eine solche Schule zu besuchen. Eltern und Principale, deren Söhne, resp. Lehrlinge sich dem kaufmännischen Beruf gewidmet haben, sollen nicht verkümmern, dieselben zur Theilnahme an den kaufmännischen Schulen aufzufordern und den vollen Besuch der Schule zu überwachen, wenn ein tüchtiger Kaufmann aus dem jungen Mann werden soll. Der Winterkursus umfaßt: Rechnen und Buchschreiben, kaufmännisches Rechnen, in 2 Abtheilungen, deutsche Sprache in mehreren Stufen, abschließend mit einfacher Buchhaltung, doppelte Buchhaltung, sowie französische und englische Sprache, welche Fächer von den besten und tüchtigsten Lehrkräften gelehrt werden.

G. Sch. Residenztheater. Die dritte Aufführung von „Odette“ brachte am Mittwoch wiederum ein außerordentliches Haus und erzielte sich somit ebenfalls als ein Zug- und Kassenerfolg für das Residenztheater. Da viele keinen Platz finden konnten, so hat die Direction für Freitag bereits die vierte Aufführung von „Odette“ bestimmt. Für den Einakter „Chilus von Erich D. Hartleben“ am Samstag giebt sich bereits ein reges Interesse kund, indem zahlreiche Villabesetzungen einliefen.

Geschworenen-Auslosung. Unter dem Vorstehe des Herrn Landgerichts-Präsidenten Stumpf und in Anwesenheit des Herrn Staatsanwalts Wachtel als Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, als Beisitzer der Herren Landrichter Travers und Schlichter und als Protokollführer des Herrn Secretär Tringardt ging heute Vormittag im Sitzungssaale des Königl. Schwurgerichts die Auslosung der Herren Geschworenen für die nächste, am Montag, den 16. Oktober, ihren Anfang nehmende Schwurgerichtstagung von Statten. Es

wurden dabei die folgenden Namen aus der Urne gezogen: Rentner Otto Adolph-Wiesbaden, Kaufmann Aug. Schwarz-Waldorf, Professor Dr. Karl Mühl-Wiesbaden, Hotelbesitzer Jakob Kummel-Rüdesheim, Mühlenbesitzer Richard Leffler-St. Goarshausen, Landwirth Peter Wilhelm St. Marxheim, Rentner Heinrich Krenk-Eltville, Kaufmann Carl Strecker-Langenschwalbach, Kaufmann Wilh. Vinnenlohl-Wiesbaden, Buchhändler Carl Levy-Wiesbaden, Rentner Georg Preuss-Naßatten, Apothekenbesitzer Dr. Aug. Vaden-Wiesbaden, Müller, Bäcker und Landwirth Jacob Wöbel-Weidenhadt, Kaufmann Carl Stredmann-Gamberg, Bauunternehmer Adam Vouchong-N. Selters, Landwirth Joh. Philipp Anton Schmidt-Eichbach, Kaufmann Aug. Steinmeyer-St. Goarshausen, Winger Jacob Josef Späth-Oberpfla, Conditor Friedr. Wagner-Langenschwalbach, Bauunternehmer Herrn. Weller-D. Lahnstein, Rentner Franz Brodmann-Eltville, Fabrikant Otto Gauer-D. Lahnstein, Wirth Friedr. Schlitt-Nied, Fabrikant Herrn. Brodmann-N. Walluf, Bürgermeister Philipp Stach-Rageneibogen, Kaufmann Heinrich Schumacher-D. Lahnstein, Kaufmann Louis Wöbel-Langenschwalbach, Ringoffenbesitzer Wilh. Kaiser-Viebrich, Bürgermeister a. D. Erasmus Klarmann I.-Lürkheim und Rentner Carl Schließmann-Wiesbaden.

Tageskalender für Freitag. Kochbrunnen: 7 Uhr Morgen-Concert. — Curhaus: 4 und 8 Uhr Abonnements-Concerte. — Königliche Schauspiele: 7 Uhr „Figaros Hochzeit“. — Residenztheater: 7 Uhr „Odette“. — Ballsaaltheater: 8 Uhr Spezialitäten-Vorstellung.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börsen

mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours	21. Sept. 1899
Oester. Credit-Action	233.70	232.70
Disconto-Commandit-Anth.	191.80	191.70
Berliner Handelsgesellschaft	165. —	165.20
Dresdner Bank	162.40	162.40
Deutsche Bank	203.70	203.70
Darmstädter Bank	149. —	149. —
Oester. Staatsbahn	145.80	145.70
Lombarden	32. 1/2	32.30
Harpener	190.20	191.10
Hibernia	211.20	211.10
Gelsenkirchener	196. —	195.80
Bochumer	259. —	259.20
Laurahütte	256. 1/4	256. —
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2%	98. —	98. —
Preuss. Consols 3 1/2%	98. —	98. —
3%	98.30	98.30

Bank-Diskont.
Amsterdam 4 1/2. Berlin 5. (Lombard 6). Brüssel 3 1/2. London 3 1/2. Paris 3. Petersburg u. Warschau 5. Wien 5. Italien. Plätze 5. Schweiz 5. Skandinav. Pl. 5 1/2. Kopenhagen 5 1/2. Madrid 4. Lissabon 4.

Wiesbadener Marktbericht

für die Woche vom 14. bis 20. September 1899.

Wiesgattung	Stück	Qualität	Preis	von — bis	Anmerkung
Ochsen	71	I.	50 kg	68 — 70	
		II.	64 — 66		
Kühe	89	I.	63 — 66		
		II.	54 — 58		
Schweine	744	1 kg	1 04 — 1 08		
Kälber	400	Schlachtgewicht	1 20 — 1 60		
Lämmer	184	1 kg	1 26 — 1 30		
Ferkel	334	Stück	22 — 38		

Wiesbaden, den 20. September 1899.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.
* Wiesbaden, 21. Sept. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 13.70 M. bis 15.80 M. Gerst 100 kg 6. — M. bis 7. — M. Stroh 100 kg 2.80 M. bis 3.60 M. — Angefahren waren 15 Wagen mit Frucht und 14 Wagen mit Heu und Stroh.

* Limburg, 20. Sept. Rother Weizen (per Malter) M. 18.25. Weiser Weizen M. 00.00. Korn M. 11.00. Gerste M. 0.00. Hafer M. 6.50. Butter Pfd. M. 0.00. Eier 2 Stück 00—00 Pfg.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Berlin, 21. Sept. Das russische Kaiserpaar hat gestern Kopenhagen an Bord der Kaiserjacht Polarstern verlassen.

* Meran, 21. Sept. Als Kaiser Franz Joseph gestern Nachmittag von Bozen hierher kam, um an der Andreas Hofer-Feier theilzunehmen und den Wogen mit dem Erzherzog Franz Ferdinand besieg, schenken die Pferde infolge der stürmischen Hochrufe des Publikums und gingen durch. Der Kaiser und der Erzherzog waren noch rechtzeitig aus dem Wagen gesprungen und zogen mit dem Wagen des Statthalters in die Stadt.

Zur Transvaalkriege.

* London, 21. Sept. In Pretoria herrscht große Aufregung über die angebliche Absicht der englischen Regierung, die völlige Entwaffnung der Buren und die Zerstörung der Johannesburg-Burg zu verlangen. Das englische Colonialamt dementirt die Behauptung, daß eine solche Forderung abgegangen sei. Ein ganzes Armeecorps ist bereit, einzuschiffen, wenn das Cabinet es befiehlt.

* London, 21. Sept. In Prätoria wird offiziell erklärt, im Kriegsfall würden die britischen Unterthanen wahrscheinlich die übliche Behandlung von Unterthanen der feindlichen Macht erfahren. Doch habe die Regierung darüber noch nicht entschieden.

Dreyfus auf der Reise.

* London, 21. Sept. Eine New Yorker Firma hat Dreyfus eine Million Dollar angeboten für die Veröffentlichung seiner Erlebnisse.

* Bordeaux, 21. Sept. Das Blatt „Gironde“ meldet, daß gestern Abend mit dem Tage von Rantes Dreyfus, sein Bruder und der Sicherheits-Direktor Migne hier eingetroffen sind. Sie hatten eine Viertelstunde Aufenthalt und bestiegen alsdann den Schnellzug nach Metz.

Complottaffäre.

* Paris, 21. September. Der Untersuchungs-Ausschuß in der Complot-Affäre ist entschlossen, die Untersuchung schnell und geheim zu führen. Die Mitglieder des Ausschusses weigern sich, ihren Kollegen und den Senatoren Aufklärung zu geben. Einige Mitglieder antworteten einem Journalisten, die Untersuchung habe lange genug öffentlich stattgefunden. Wir wollen den Richtern zeigen, auf welche Weise eine Untersuchung geleitet werden soll.

Exzesse in Algier.

* Algier, 21. Sept. Mac Regis erschien gestern mit einer Bande von etwa 1000 Personen vor dem Militär-Club auf dem Republik-Platz, woselbst eine Festlichkeit zu Ehren des Commandeurs des XIX. Armee-Corps stattfand. Regis rief die Anse aus: Es lebe Frankreich, es lebe die Armee. Eine Abtheilung Polizisten versuchte, die Kundgeber auseinanderzutreiben, aber Regis begab sich in den Militär-Club. Kaum war er dort eingetroffen, als mehrere Schüsse fielen. Man weiß jedoch nicht, von wem dieselben abgefeuert wurden. Es entstand eine große Panik. Die Leute flüchteten in die angrenzenden Straßen. Bei dem Kravall wurden mehrere Polizisten verwundet. Ein Polizei-Inspizor erhielt mit einem Bleistock eine schwere Kopfwunde. Dies war das Zeichen zum Beginn einer allgemeinen Rauferei. Fast in demselben Augenblick platzte eine Bombe vor dem Polizei-Commissariat, wodurch sämtliche Fenster des Hauses zertrümmert wurden. Eine zweite Bombe explodirte auf dem Republik-Platz, ohne jedoch besonderen Schaden anzurichten. Mac Regis begab sich alsdann zu seinen Genossen und hielt auf dem Republik-Platz eine Ansprache, in welcher er die Menge zu einer Revolte aufforderte. Trotzdem einige seiner Freunde ihm den Rath ertheilten, es hierbei bewenden zu lassen, ließ Regis nicht nach und feuerte die Menge immer mehr an. Ein Zwischenfall ereignete sich kurz vorher, indem mehrere Revolvergeschosse auf Polizei-Agenten abgefeuert wurden. Die Menge versuchte nach Mustapha vorzudringen, wurde jedoch von der Gendarmerie daran verhindert. Es wurden Steine und Eisenstücke gegen die Gendarmerie geschleudert. Der Befehlshaber der Polizei gab sodann den Mannschaften den Befehl, die Revolver abzufeuern. Es fielen 20 Schüsse, wodurch 3 Demonstranten verwundet wurden. Darauf zog die Menge nach Algier zurück. Die Straßen werden von Patrouillen durchzogen. Mac Regis begab sich in seine Villa, wo er sich verbarrikadirte und wo er eine Menge Lebensmittel und Waffen vorher aufgespeichert hatte.

Der Prozeß in Belgrad.

Belgrad, 21. Sept. Infolge der sensationellen Enthaltungen des Attentäters Knešević, daß er mehrere Angeklagte fälschlich beschuldigt, dürfte das Standgericht die Anklage gegen mehrere der Angeklagten fallen lassen.

Streik im Kohlenrevier.

* Leipzig, 21. Sept. Die Auslandsbewegung im Blauen'schen Kohlenrevier nimmt wieder zu. In weiteren drei Gruben ist gestern die Arbeit eingestellt worden. Die Zahl der Streikenden ist auf 1500 gestiegen.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Bommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Faver Kurz; für den Inseratentheil: Emil Sievers. Sämtlich in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 21. September.

Geboren: Am 19. Sept. dem Kgl. Hauptmann Ernst von Dey zu Rüthenhausen e. L., Ehe Jenny Ottilie Henriette Margarethe Erika. — 19. Sept. dem Fabrikarb. Karl Jung e. L., Anna Marie Katharina. — 17. Sept. dem Gastwirth Jakob Schewerling e. L., Anna Dorothea. — 14. Sept. dem Portier Ludwig Eisele e. L., Paul Wilhelm Ernst. — 14. Sept. dem Kaufmann Wilhelm Gerhardt e. L., Wilhelm Friedrich Julius. Aufgegeben: Der Mechaniker Karl Franz Reichenbach zu Frankfurt a. M. mit Elisabeth Börner hier. — Der Markthelfer Friedrich Karl Häber zu Leipzig mit Ida Emma Diehe zu Graus. — Der Bauunternehmer Philipp Schäfer hier mit Gertrude Elisabeth Franziska Fische zu Vöhrbach. — Der Damenschneider Andreas Spieder hier mit Theresie Wagner hier. — Der Fabrikant Heinrich Weith zu Köln mit Hedwig Bender hier. — Der verw.

Kgl. Katastergeometer Karl Rulot hier mit Julie Koch hier. Berehelt: Der prakt. Arzt Dr. med. Oscar Althaus hier mit Franziska Schellenberg hier. — Der Cementarb. Philipp Risch hier mit Katharina Seibert hier. Gestorben: Am 20. Sept. Schuhmann a. D. Carl Lavanne, 63 J.

Königliches Standesamt.



Wäsche für Neugeborene

empfiehlt in reicher Wahl

Baby-Artikel

zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde (Synagoge Michaelsberg). Freitag, Abends 6 Uhr.

Sabbath, Morgens 8.30, Nachmittags 3, Abends 7 Uhr.

Wochentage Morgens 7, Nachmittags 5 Uhr.

Dienstag, den 26., Mittwoch, den 27. September:

Schlussfest.

Vorabend 6, Morgens 8.30, Predigt 9.30, Nachmittags 3, Abends 7 Uhr.

Wochentage Morgens 7, Nachmittags 5 Uhr.

Mt-Israël. Cultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25). Freitag Abends 6 Uhr.

Sabbath Morgens 8, Predigt 9.30, Nachmittags 3.30, Abends 7.05 Uhr.

Ehol Hamord Morgens 6.30, Abends 5.45 Uhr.

Yom tov Vorabend 6, Morgens 8, Nachmittags 3.30, Abends 6.55 Uhr.

Montag Morgens 6.15 Uhr.

Kaufmännische Auskünfte über in- und ausländische Firmen ertheilen die Auskunftei W. Schimmelpfeng (24 Bureaus in Europa) und The Bradstreet Company (98 Bureaus in Amerika und Australien). Tarife postfrei durch die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Frankfurt a. M., Goethestrasse 12.

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtes Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer geschätzten Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags von 5 Uhr ab in Empfang genommen werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis beträgt nur 40 Pfennig.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

bestehen sich:

Adelheidstraße — Ede Moritzstr. bei F. A. Müller, Colonialwaaren-Handlung.

Adlerstraße — Ede Firsgraben bei A. Schäfer, Colonialwaaren-Handlung.

Adlerstraße — bei Jul. Schlepper Wwe., Colonialwaaren-Handlung.

Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstraße — Ede Nicolastr. bei Georg Müller, Colonialwaaren-Handlung.

Albrechtstraße — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Kraus, Colonialwaaren-Handlung.

Vertramstr. — Ede Zimmermannstr. bei J. P. Bausch, Colonialwaaren-Handlung.

Bismarck-Ring 31 — bei Riederhäuser, Colonialwaaren-Geschäft.

Bismarck-Ring — Ede Dorfstraße bei E. Voos, Colonialwaaren-Handlung.

Bleichstraße — Ede Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.

Bleichstraße — Ede Walramstraße bei Schmidt, Colonialwaaren-Handlung.

Bleichstraße 10 — bei Hardt, Colonialw.-Handlung.

Castellstraße 10 — bei W. Maus, Colonialw.-Handlg.

Dohheimerstr. 30 — bei Gummert, Colonialw.-Hdlg.

Gumfstraße 40 — bei M. Rent, Colonialw.-Handlg.

Geldstraße 28 — bei H. u. S., Colonialw.-Handlung.

Krankenstraße 22 — bei K. Krieger, Colonialw.-Hdlg.

Friedrichstraße — Ede Schwalbacherstr. bei J. Frey, Colonialwaaren-Handlung.

Geisbergstraße 6 — bei W. Bernhard, Colonialwaaren-Handlung.

Goldgasse — Ede Rehgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaaren-Handlung.

Gratingstraße — bei Wwe. Spriestersbach, Colonialwaaren-Handlung.

Helenenstraße 16 — bei J. Ph. Köhler Wwe., Colonialwaaren-Handlung.

Hellmundstraße — Ede Wellstr. bei R. Kirchner, Colonialwaaren-Handlung.

Hellmundstraße — Ede Hermannstr. bei J. Jäger Ww., Colonialwaaren-Handlung.

Hellmundstraße — Ede Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.

Hermannstraße 16 — bei Ph. Wint, Colonialw.-Hdlg.

Hermannstraße — Ede Hellmundstr. bei J. Jäger Ww., Colonialwaaren-Handlung.

Hirschgraben 22 — bei Aug. Müller, Schreibm.-Hdlg.

Hirschgraben — Ede Adlerstraße bei A. Schäfer, Colonialwaaren-Handlung.

Jahnstraße — Ede Karlstr. bei J. Spig, Colonialw.-Hdlg.

Jahnstraße 46 — bei J. Frischle, Colonialw.-Hdlg.

Jahnstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.

Karlstraße 41 — bei Grob, Colonialw.-Handlung.

Karlstraße — Ede Bleichstraße bei J. Spig, Colonialwaaren-Handlung.

Karlstraße — Ede Jahnstraße bei J. Spig, Colonialwaaren-Handlung.

Lahnstraße 1a — bei C. Menzel, Colonialw.-Handlg.

Lehrstraße — Ede Steingasse bei Louis Völler, Colonialwaaren-Handlung.

Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaaren-Handlung.

Luisenplatz — Ede Rheinstraße bei E. Had.

Meisergasse — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaaren-Handlung.

Moritzstraße 12 — bei J. Ehl, Colonialw.-Handlg.

Moritzstraße 21 — bei E. Wahl, Colonialw.-Hdlg.

Moritzstraße 50 — bei Schider, Colonialw.-Hdlg.

Moritzstraße — Ede Adelheidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren-Handlung.

Nerostraße 14 — bei J. Ottmüller, Colonialw.-Hdlg.

Nerostraße — Ede Röderstraße bei E. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.

Nerostraße — Ede Quersstraße bei Ph. Kleber Ww., Schreibwaaren-Handlung.

Nicolastraße — Ede Albrechtstraße bei Gg. Müller, Colonialwaaren-Handlung.

Oranienstraße — Ede Albrechtstr. bei Ph. A. Kraus, Colonialwaaren-Handlung.

Quersstraße — Ede Quersstraße bei Ph. Kleber Ww., Schreibwaaren-Handlung.

Rheinstraße — Ede Luisenplatz bei E. Had.

Riehlstraße — Ede Karlstraße bei H. Bund, Colonialwaaren-Handlung.

Röderstraße 7 — bei H. B. Borski, Colonialw.-Hdlg.

Röderstraße — Ede Nerostraße bei E. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.

Röderstraße — Ede Stringasse bei Chr. Cramer, Colonialwaaren-Handlung.

Roonstraße — Ede Westendstraße bei Schlothauer, Colonialwaaren-Handlung.

Römerberg 36 — bei Ed. Roth, Colonialw.-Handlg.

Römerberg — Ede Schachtstraße bei Wwe. Roth, Colonialwaaren-Handlung.

Saalgasse — Ede Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.

Schachtstraße — Ede Römerberg bei Wwe. Roth, Colonialwaaren-Handlung.

Schachtstraße 17 — bei J. Schott, Colonialw.-Hdlg.

Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Ww., Colonialwaaren-Handlung.

Schwarbstraße — bei Holten, Colonialwaaren-Handlung.

Schwalbacherstraße — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialwaaren-Handlung.

Schwalbacherstraße 77 — bei Fr. Heinz, Colonialwaaren-Handlung.

Sedanplatz 3 — bei J. Ph. Fuchs Söhne, Colonialwaaren-Handlung.

Steingasse 29 — bei Wilh. Kaup, Colonialwaaren-Handlung.

Steingasse — Ede Röderstraße bei Chr. Cramer, Colonialwaaren-Handlung.

Steingasse — Ede Lebrstraße bei Louis Völler, Colonialwaaren-Handlung.

Walramstraße 21 — bei E. May, Colonialw.-Hdlg.

Walramstraße — Ede Bleichstraße bei Schmidt, Colonialwaaren-Handlung.

Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.

Weilstraße 2 — bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.

Wellstr. — Ede Hellmundstraße bei R. Kirchner, Colonialwaaren-Handlung.

Westendstraße — Ede Roonstraße bei Schlothauer, Colonialwaaren-Handlung.

Wörthstraße — Ede Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.

Yorckstraße — Ede Bismarck-Ring bei E. Voos, Colonialwaaren-Handlung.

Zimmermannstr. — Ede Vertramstr. bei J. P. Bausch, Colonialwaaren-Handlung.

Filiale in Diebrich:

bei Chr. Ruz, Elisabethenstraße 5.

Wohnungs-Anzeiger

Familien-Pension Grandpair

13. Emserstrasse 13.

neu renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 4423

Pension Villa Martha,

Echostrasse 3 (Nerenthal).

hübsche Lage, elegant möblirte Wohn- u. Schlafzimmer ohne Pension. Pension zu 4, 5 u. 6 Mk. pro Tag u. je nach Wahl des Zimmers. 5024

Pensionat Worbs,

Luisenstrasse 43.

gute Pension für Schüler u. Lehrlinge mit u. ohne Pension. Von Beginn des Jahres an. 4887

Wohnungs-Gesuche

3-Zim.-Wohn.

unter 8. 5 an die h. H. 639*

Wohnung

bestehend aus 4 Zimmern u. 1. Januar 1900 zu verm. unter W. 400 an die h. H. 639*

Vermiethungen.

7 Zimmer.

Im Neubau Ecke des Kaiser Friedrich-Ring u. Luisenstrasse sind hochherzige herrschaftliche Wohnungen von 7 und 5 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres in der Kirchenstrasse 13. 4045

Wörthstrasse 9

Wohnung in ruh. Hause eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Cabinet und großer Küche, zwei Kellern, 2 Manf., Ritzegegend des Speichers und Bleichplatzes, auf 1. Okt. sehr preisw. zu vermieten. Zu erfragen Post. oder Souterrain 4676

6 Zimmer.

Kirchgasse 13. eine Wohnung von 6 Zimmern, mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Aufseht wurde eine Reihe von Jahren zehntechnische Arbeit betrieben. Näheres in der St. 4761

Goethestr. 2

herrschaftliche Wohnung (1500 M. p. Jahr), 6 Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, Bleichplatz, zu vermieten. Zu erfragen bei W. 4860

Kaiser Friedrich-Ring 92

Wohnung, 3. St., 6 Zimmer, Küche, Badezimmer, zu vermieten. 5075

Herengartenstr. 17, 2

raumige 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Ein- und Auszug täglich. Näheres in der St. 4692

Kaiser Friedrich-Ring 94

Wohnung der Adolphsallee, sind herrschaftliche Wohnungen von 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der St. 4858

Schöne

3 Zimmer-Wohnung

2 Balkons, sehr große Mansarde und reichliches Zubehör per 1. Okt. zu verm. 5016

Seerodenstr. 25, 1. St. r.

Walfmühlstrasse 20

zwei Zimmer, Küche u. 2 Manfarden sofort zu vermieten. 4996

Eine freundliche Mansarden-

Wohnung von 2, auch drei Zimmer, Küche und Keller zum 1. Okt. zu vermieten. 5898*

Näheres in der St. u. Schachstr.

Schachstrasse 30

eine feine Mansardenwohnung von zwei bis drei Zimmern auf 1. Okt. zu vermieten. 4873*

Dohheim,

Neubau Fuß. Mühlgasse, Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie 1 Baden sofort zu vermieten. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 26, bei F. Fuss. 4064

2 Zimmer.

Delaspestrasse, Ecke Museumstr., Centralhotel, 4. St., 2 Zimmer und Küche, sof. od. 1. Okt. zu verm. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 8 u. 10. 4926

Frankenstrasse 28

ein Baden, 2 Zimmer, 2 Manfarden, 2 Kellern, Wurstküche auf 1. Okt. zu verm. 4767

Ellenbogengasse 9,

freundl. Mansardenwohnung von 2 Zimmern u. Küche, an ruhige Mieter, a. 1. Okt. zu verm. 4727

Bleichstrasse 19,

St. 2, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. 4915

Helenenstrasse 25, Vorderb.,

eine freie Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober an ruh. Mieter zu verm. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 55. 5055

1 Zimmer.

Riehlstrasse 8,

ist im Hinterhause, Parterre, eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und sonst. Zubehör per 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 5084

Römerberg 37.

Dachstuhl zu vermieten. 5044

Castellstrasse 10

per 1. Oktober 2 Wohnungen, Seitenbau, je 1 Zimmer, Küche, Keller zu verm. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 5004

Hellmundstr. 42

Mansarden-Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 5026

Freundliche Mansardenwohnung

an stille Frau zu verm. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 1, 1 St. 5057

Ludwigstrasse 15

ein kleines Dachzimmer zu verm. 5078

Alderstr. 15

heiß. Zimmer m. od. ohne Bett z. verm. 5115

Möblirte Zimmer.

Zwei anst. Herren erb. ein Zim. möbl. Zimmer m. 2 Betten im 1. St. mit d. Pension, 440 M. monatl. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 1638*

2 reinf. Arbeiter finden sch.

Schlafstelle Helenenstr. 6, St. 3. l. 6221*

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost

und Logis erhalten. 5119

Wellstrasse 33, Hinter-

haus 1. St. od. links, erhält Arbeiter Logis. 5113

Frankenstrasse 26, III. ein

gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5118

Stiftstrasse 25

2 St., großes schön möbl. Zim. in feinerem Hause auf 15. Sept. zu vermieten. 5056

Wellstrasse 19

möbl. Part.-Zim. zu verm. 5059

Feldstrasse 19

1 St. l., möbl. Mansarde billig zu verm., auch mit Kost. 4801

Kellerstrasse 10

möbl. Zimmer für ein Mädchen zu vermieten. 4789

Zimmermannstr. 8

ein freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu verm. Gartenb. part. r. 4896

Mauergasse 13, Bld. 1. l., ein

möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 4885

Ein schön möbl. Zimm. m. K. zu

verm. Wellstr. 14, 2. 6196*

Ein gut möblirtes Zimmer zu

vermieten. 5112

Körnerstrasse 6,

Mittelbau, Part. r., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 6198*

Ein Salon mit Schlafzimmer

per sofort zu verm. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 35/37, im Wellstr. 4752

Reinliche Arbeiter

erhalten Kost und Logis Hermannstr. 6, 2. 5087

Hermannstrasse 23

möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 6106*

Möbl. Zimmer zu verm.

Näheres in der St. u. Seerodenstr. 40, 2. 5105

Wellstrasse 22,

1. St. rechts, ein schön u. ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 5107

Gut möbl. Zimmer, m. od. ohne

Klavierbenutzung, zu verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 6066*

Möbl. Zimmer mit Pension

per sofort zu vermieten. Bleichstr. 3, 1. St. 4998

Wellstrasse 26, Part. r.,

sehr schön möbl. Zimmer zu verm. 6007*

Neugasse 12

2. St., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5061

Leere Zimmer.

Eine heizbare Mansarde auf gl. od. später zu verm. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 37, Part. 5104*

Läden.

Bärenstrasse 2, Laden per 1. Okt. zu verm. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 4923

Ecke Marktstrasse e. groß.

Laden mit 2 Schan- Souterrain sehr billig zu vermieten. Off. erb. L. W. 230 Hauptpostlagernd.

Ein kleiner Laden in guter

Lage, auf Wunsch mit Wohnung, ist per 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 8, 1 links

Laden

in dem Neubau Luisenstr. 22 zu vermieten. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 4790

Laden u. Wohn. f. 500 M. z.

1. Okt. zu vermieten. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 30, St. 1 r. 4956

Albrechtstrasse 46

ist ein schöner Laden mit Wohnz., zu jedem Geschäft geeignet, zu vermieten. 4794

Eleonorenstr. 3

sind 2 Läden, für Kurz- und Spezereivaren geeignet, mit fl. Wohnung à 500 M. zu vermieten. 4804

Ein Laden mit Wohnung, in welchem ein Colonialwaren- geschäft geführt wird, mit oder ohne Einrichtung billig zu vermieten. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 41, 1. Etage. 4897

Eine gangbare Bäckerei

mit Zubehör zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 4914

Werkstätten etc.

Rheinstrasse 48 Part., großer Lagerkeller zu vermieten. 4840

Große, helle

Bureau-Räume

im Parterre (Baden), in guter Geschäftslage, per 1. Okt. evtl. sehr billig zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Mauergasse 8

1 Keller zu vermieten. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 4656

Oranienstrasse 31

ist eine geräumige Werkstätte, für jeden Betrieb passend, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 4628

Marktstrasse 12

Werkstätte, od. Magazin m. od. o. Wohnung zu verm. 6215

Bismarck-Ring 33

großer Keller (80-Quadratm.), mit Gas- und Wasserleitung versehen, zu vermieten. 4843

Bureau-Räumlichkeiten,

schöne geräumige, p. 1. Okt. zu verm. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 18, 3. 5065

Werkstätten etc.

Rheinstrasse 48

Part., großer Lagerkeller zu vermieten. 4840

Große, helle

Bureau-

Räume

im Parterre (Baden), in guter Geschäftslage, per 1. Okt. evtl. sehr billig zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Mauergasse 8

1 Keller zu vermieten. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 4656

Oranienstrasse 31

ist eine geräumige Werkstätte, für jeden Betrieb passend, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 4628

Marktstrasse 12

Werkstätte, od. Magazin m. od. o. Wohnung zu verm. 6215

Bismarck-Ring 33

großer Keller (80-Quadratm.), mit Gas- und Wasserleitung versehen, zu vermieten. 4843

Bureau-Räumlichkeiten,

schöne geräumige, p. 1. Okt. zu verm. Näheres in der St. u. Seerodenstr. 18, 3. 5065

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 22. September 1899, Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr:

1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch

Liszt.

2. Vorspiel zu „Faust“

Gounod.

3. Scherzo a capriccio

Mendelssohn.

4. Hofballtänze, Walzer

Joh. Strauss.

5. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“

Mozart.

6. Ouverture zu „Tannhäuser“

Wagner.

7. Adagio aus der Sonate pathétique

Beethoven.

8. Potpourri aus „Die Gondolieri“

Sullivan.

Abends 8 Uhr.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann

Irmer.

1. Ouverture zu „Die diebische Elster“

Rossini.

2. Alla Siciliana

Weber.

3. Wiener Bürger, Walzer

Ziehrer.

4. Menuett

Paderewski.

5. Ouverture zu „Indra“

Flotow.

6. Méditation über ein Präludium von J. S. Bach

Gounod.

7. III. norwegische Rhapsodie

Svendsen.

8. „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's“, Marsch

Gruss.

Trauben-Kur-Halle

alte Kolonnade, Mittelbau.

Verkauf

von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags

Städtische Kur-Verwaltung.

Gesang-Verein „Frohinn“

feiert am Sonntag, den 24. September d. J., von Nachmittags 4 Uhr ab, sein

24jähriges Stiftungsfest

im Saale des Herrn Fr. Daniel (zur Baldui), zu welchem wir unsere Aktiven wie Passiven und Ehrenmitglieder nebst deren Angehörigen herzlich einladen. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

Eintritt frei. 6220*

Der Vorstand.

Carl Koch,

Dorfstrasse 6, Rath in Rechtsf., Vitr. u. Gnaden- geführte, Ede.-Kellerei u. f. Betr. zc. Vortreib. v. Forderungen

Zwischen Zwischen Zwischen

per 10 Pfd. M. 1.10, per Ctr. 10 M. ab Wagon in prima frischer Waare werden Freitag Nachmittag und Samstag an der Taunusbahn ausgeladen. Bestellungen erbitte umgehend bei

Otto Hufelbach, Schwalbacherstr. 71. Tel. 852.

Fr. Müller, Nerostr. 23.

Neues
Fisch-

Wellritzstrasse 24.



Neues
Geschäft

Wellritzstrasse 24.

Zur Eröffnung

empfehle:

Schellfisch	feinsten grossen	per Pfd. 25 Pfg.
	" mittel	" " 20 "
	" kleinen	" " 15 "
Cabliau	mit Kopf	" " 25 "
	im Ausschnitt	" " 30 "
Seehecht	im ganzen Fisch	" " 30 "
	" Ausschnitt	" " 35 "
Rothzungen, (Halbsoles)		" " 40 "
Schollen, kleine	25 Pfg., mittel 40 Pfg., grosse 50 Pfg.	
Flusshecht, lebend frisch		" " 70 "
Zander, feinsten		" " 70 "
Knurrhahn, feinsten Backfisch.		" " 25 "

Sämmtliche Räucherwaaren

als: Kieler Bücklinge, Sprotten, Flundern, Lachsheringe, Fleckheringe, Aale, Lachs, geräucherten Schellfisch etc., billigst.

Alle Marinaden

als: Bismarckheringe, Rollmops, Sardinen, Anchovies, Bratschellfisch, Bratheringe etc.

Neue holl. Vollheringe.
Nürnberger Ochsenmaulsalat.

Sardellen, Oelsardinen, Hummer, Aal in Gelee, Hering in Gelee, Apetitsild etc.

Restaurateuren und Wiederverkäufern Engrospreise.

Prompter Versandt.

Wiesbadener Fisch-Consum

Willh. Frickel

Wellritzstrasse 24, Ecke Hellmundstrasse, im Hause des Metzgermeister Th. Wagner.

30 Rademanns 30
Pfg. Kindermehl Pfg.

Unentbehrlich

zur rationellen Ernährung der Kinder.
Glänzend bewährt bei

Brechdurchfall, Rachitis, Scrophulose, Magen- und Darm-Erkrankungen.

Probebeutel 30 Pfg.

Originaldose 1 Mark.

Vertreter:

Backe & Esklony, Wiesbaden,
Drogerie und Parfümerie,
gegenüber dem Kochbrunnen. 2803

„Württembergischer Hof.“

Hiermit gestatte ich mir meine geehrten Freunde und Gönner darauf aufmerksam zu machen, daß ich von heute ab nur noch das sehr beliebte Wiener Export-Bier führe und zugleich meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung bringe.

2679

Hochachtung

Georg Stockhardt,
Michelsberg 3.

A. Müller-Kraiker,
deutscher und amerikanischer Zahnarzt,
verzogen nach 6090*
Taunusstrasse 4, I.

Ganf = Couvertz

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu Mk. 2.50 und höher

empfiehlt

Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger

Emil Bommert.

Bezirkstelephon P- 99.

Fischhandlung J. J. Höss



Großer Massenfishverkauf.

Prima Schellfische, kleinere 25 Pfg. pro Pfd. 5 Pfd. 1 Mk.
Ausgesuchte größte Schellfische 40-50 Pfg.
Prima Cablian 40-60 Pfg. im Ausschnitt.
Feinste Zander 70 Pfg. bis Mk. 1.20.
Schollen pro Pfd. 60 Pfg.
Merland pro Pfd. 50 Pfg.
Backfische ohne Gräthen 40 Pfg.
Seehechte ohne Kopf und Gräthen 60 Pfg.
Rothfleischiger Solm Mk. 1.80.
Seilbutt im Ausschnitt Mk. 1.—.
Lebende Rheinkarpfen und Bamberger Spiegelskarpfen pro Pfd. Mk. 1.—.
Lebende Aale, Schleien, Hechte, Forellen, Hummern engl. und holländische Austern billigt.
Feinste Seemakrelen Mk. 1.—.
Blaufelchen (Ferra) Mk. 1.20.
Frische Seemuscheln 60 Pfg. 100 Stück.
Bismarckheringe Stück 10 Pfg., Duz. Mk. 1.—.
Rollmops Stück 10 Pfg., Duz. Mk. 1.—.
Täglich frische Kieler Bücklinge, geräucherte Schellfische, Aale, Flundern.

Keine Küche ohne Scheuerin!

Beste
Küchen-, Scheuer- und Händewasch - Seife
der Welt

Scheuerin

in
Stücken à 10 Pfg.

24045

VON

Fritz Schulz jr.

LEIPZIG.

Scheuerin darf nirgends fehlen.

In Wiesbaden vorrätig

bei:

Anton Berling, Fritz Bernstein, Ed. Brecher, F.A. Dienstbach, Otto Gerhard, Willy Graefe, Jean Haub, Ch. Keiper, Friedrich Klitz, Heinrich Kneipp, Ernst Kocks, J. Minor, E. Moebus, Phil. Vogel, Anton Nicolay, C. Portzehl, C. W. Poths, H. Roos, Chr. Tauber.

Zu billigsten Preisen liefere

Tapeten

und

Linoleum

in grösster Auswahl.

Reste unter Kostenpreisen.

Julius Bernstein,
6 Marktstrasse 6.

2339

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Einzelne Hefen 30 Pfg., für auswärtige 50 Pfg.
Abnahme: Marktplatz 30; Drucker: Gutenbergstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile ober deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme halbiert.
Kleinere Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktplatz 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Aemter.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im blauen Landen belgi er nachweisbar die größte Auflage aller
Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 222.

Freitag, den 22. September 1899.

XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 22. September l. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergeben
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Genehmigung eines Kaufvertrags über Erwerb
einer Grundfläche zur Freilegung der Schubert-
straße.
2. Ankauf von Wiesengelände im Distrikt Aufamm zum
Zwecke der Verlegung der Kurhausgärtnerei.
(Zu Nr. 1 und 2 Bericht des Finanzausschusses.)
3. Verkauf einer Feldwegfläche an der Seerobenstraße.
4. Aenderung des Fluchtlinienplanes der Schönen
Aussicht.
5. Entwurf zu einem Fluchtlinienplan einer Verbindungs-
straße zwischen Lang- und Kapellenstraße.
6. Ein Baugesuch der Herren Werner und Raumann
wegen Errichtung eines Wohnhauses an der
Frankfurterstraße.
7. Mittheilung, betreffend das Testament des Fräuleins
Luise Pfähler.

Wiesbaden, den 18. September 1899.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. d. Mts. Nachmittags,
wird im Distrikte „Tennelbach“ die 2. Schur Gras
von ca. 4 Morgen, in verschiedenen Parzellen, öffentlich
meistbietend versteigert.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr bei
der Kronenbrauerei.

Wiesbaden, den 19. September 1899.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 21 m langen
gemauerten Kanalarstrecke des Profils 110/67 cm
und einer ca. 75 m langen Steingröhren-Kanal-
strecke des Profils 60/40 cm in der Rheinstraße,
zwischen Mainzer- und Frankfurterstraße, sollen ver-
dingen werden.

Zeichnungen können während der Vormittagsdien-
stunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a eingesehen,
die Verdingungsunterlagen im Zimmer Nr. 57 gegen
Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verhoffene und mit entsprechender Aufschrift ver-
sehene Angebote sind bis spätestens Dienstag, den
3. Oktober 1899, Vormittags 11 Uhr, ein-
zureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote
im Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 19. September 1899.

Stadtbaumeister, Abth. für Kanalisationswesen.

Der Obergeringenieur: Frensch.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr
der Leiter: Feuerhaken-, Saugspitzen-,
Handspitzen- und Retter-Abtheilungen
des ersten Zuges werden auf Montag,
den 25. September l. J., Abends
6 Uhr zu einer Uebung in Uffort an
die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten,
sowie Seite 12 Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünkt-
liches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 20. September 1899.

Der Branddirektor: Scheurer.



Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr
der Abtheilung 1 werden auf Montag,
den 25. Sept. l. J., Abends 6 Uhr,
zu einer Uebung in den Accishof in
der Neugasse eingeladen.

Die Armbinden mit Ziffer 1 sind
mitzubringen.

Zuwiederhandlungen werden nach § 29 der Polizei-
Verordnung bestraft.

Wiesbaden, den 20. September 1899.

1465a

Der Branddirektor: Scheurer.

Bekanntmachung.

Die Benutzung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei Be-
nutzung der Feuermelder, auf der Feuerwache nur
die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der
Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuer-
meldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes
kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und
muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der
Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so ge-
langt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte.
Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen
folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der
gesamten hiesigen Schutzmannschaft, so-
wie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und
der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder
angebracht ist. (Verzeichniß im Adressbuch). Bei
diesen Personen kann also die Abgabe einer
Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen
Feuermelderschlüssel nebst Instru-
tion auf dem Feuerwehrbureau gegen
Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein
Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in
der Richtung nach der Feuerwache zu
liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet
sich in dem ehemaligen Affisengebäude (Friedrichs-
straße 15) Ausfahrt nach dem Rath-
hausplatz.
4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochge-
legenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt
der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz
entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so
darf von dieser Stelle aus niemals eine
Meldung abgegeben werden, weil sonst die
Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer,
dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an
dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den
Ort des Brandes auf die in dem Melder befind-
liche Tafel anschreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird er-
sucht.

Wiesbaden, im März 1899.

970a

Der Branddirektor: Scheurer.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß
das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in
Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige
Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen
0% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) gibt und
daß die Tagatoren von 8-10 Uhr Vormittags
und von 2-3 Uhr Nachmittags im Leihhause
anwesend sind. Die Leihhaus-Deputation.

Wittwoch, den 27. September 1899,

Gonntag 1. Uhr, werden auf dem Reitrich-
lagerplatz im Distrikt Kleinfeldchen 20 Hausen (je zu
30 Karren) Lauschrucht öffentlich versteigert. 1463a

Wiesbaden, den 19. September 1899.

Stadtbaumeister, Abth. für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Im städtischen Steinbruch Speyerbach sind Deck-
steine zu zerleinern. Geübte Steinklopfer wollen sich
an Wochentagen Abends 7 Uhr im Depot, Bleichstraße
Nr. 1 melden.

Wiesbaden, 16. Sept. 1899.

Stadtbaumeister, Abth. für Straßenbau.

Der Obergeringenieur:

J. B.: Probed.

1459a

Fremden-Verzeichniß.

vom 21. September 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Kirstein	Braunschweig
Heymann, Prof. der Rechte Dr.	Berlin	Europäischer Hof.
Kiefer, Architekt m. Frau	Duisburg	Schlette m. Fam.
Schaul	Berlin	Rösel, Fabrikb.
Birschel	Düsseldorf	Dr. Gierlich's Curhaus.
Groncki	Berlin	Wolffing, Dr.
Voss	Frankfurt	Hotel zum Hahn.
Trosch	Hannau	Röfbeck
Wiedemann	Rheydt	Kraus, Dr. med. m. Fam.
Schnabel m. Fr. Hükeswagen	Hotel Aegir.	Neuwied
Wolff	Elberfeld	Schmidt, Stud.
Hornsby, Kfm.	Derby	Neumann, Gutsbes. m. Fam.
Harriner, Kfm.	Aachen	Holstein
Martini m. Fr.	Derby	Jäger, Kfm.
Worton, Kfm.	München	Hertim, Kfm.
Hudson, Kfm.	Paris	Schatz, Kfm.
Worton, Ing.	Mannheim	Hotel Hohenzollern.
Cohn Fr.	Schmalkalden	Franklin Fr.
Cohn m. Fr.	Kassel	Mendel, Prof. Dr. m. Fam.
de Bardiarian	Berlin	Hoyo, Frau m. Kind u. Bef.
Hoffmann	Charlottenburg	van Andel m. Fr. Gornichem
Reinhardt	Hannover	Hotel Vier Jahreszeiten.
Degenhard m. Fr.	Charleston	Schulmann m. Fr.
Pillert, Kfm.	Hamburg	von Zolowski
Ritter, Ing.	Karlsruhe	Uloth, Dr. m. Fr.
Müller, Rent.	Frankfurt	Dauelsberg, Konsul m. Bed.
Rohde, Kfm.	Frankfurt	Malendo
Reich, Ing.	Frankfurt	Kaiserhof.
Hotel Bellevue.	Frankfurt	Gehlbach
de Manchy	Frankfurt	Pratt m. Fr.
Imer-Schneider m. Fr.	Frankfurt	Modd
Stolk m. Fr.	Frankfurt	Suinnow Fr.
von Bylandt, Graf	Frankfurt	Hagen
Wittinson, Dr.	Frankfurt	Wolrat m. Fr.
Hotel Block.	Frankfurt	Hotel Karpen.
Hoffmann m. Fr.	Frankfurt	Glucksmann, Kfm. m. Fr.
Mossener, Chefredakteur m.	Frankfurt	Kies
Fr.	Frankfurt	Kölnischer Hof.
Moll	Frankfurt	Mommens Fr.
v. Recum, Freiherr	Frankfurt	Raymonds, Hauptmann m. Fr.
Hotel Elmhof.	Frankfurt	Müllhausen
Neumann, Architekt	Frankfurt	Schäfer, Offizier
Maier, Kfm.	Frankfurt	Stahl Fr.
Rhode, Kfm.	Frankfurt	Goldenes Kreuz.
Dickhernt Fr.	Frankfurt	Hirsch, Kfm.
Buch	Frankfurt	Wirth
Stader	Frankfurt	Wandinger
Lechler, Oberförster m. Fr.	Frankfurt	Bauer, Rent.
Wildbad	Frankfurt	Goldene Krone.
Fister, Kfm.	Frankfurt	Humbeck, Direktor m. Fr.
Klein, Kfm.	Frankfurt	Solingen
Eisenbahn-Hotel.	Frankfurt	Solten
Hilsebein	Frankfurt	Wolfen
Christophery	Frankfurt	Steinberg Frau m. Tochter
Schmid	Frankfurt	Friedberg
Nealingen	Frankfurt	Hotel zum Kronprinz.
Wilke m. Fr.	Frankfurt	Genkin
Keller, Kfm.	Frankfurt	Neumann
Jakobsen	Frankfurt	Weisse Lilien.
Müller	Frankfurt	Broelsch m. Fr.
Zimmermann	Frankfurt	Noak, Kfm.
Trenn, Kfm.	Frankfurt	Müller Frau m. Tochter
Müller m. Fr.	Frankfurt	Darmstadt
Badhaus zum Engel.	Frankfurt	Sanatorium Lindenhof
Moeller m. Fr.	Frankfurt	Sondermann, Rentner m. Fr.
Bang	Frankfurt	Alsfeld
Cohn, Kfm.	Frankfurt	Alerz Fr.
Englischer Hof.	Frankfurt	Hotel Metropole.
Braun, Kfm.	Frankfurt	Riedinger m. Tocht. Augsburg
Roth m. Fr.	Frankfurt	Steinmeyer m. Fr. M.-Gladbach
Rietseher, Baumeister m. Fr.	Frankfurt	Abegg m. Fam.
Pirna	Frankfurt	Zürich
Erbsprinz.	Frankfurt	Lee Fr.
Hollschmidt	Frankfurt	Passe, Rent.
Pfister	Frankfurt	Laas, Fabrikant m. Frau
Hess	Frankfurt	Magdeburg
Baumann	Frankfurt	Jürgens m. Fam. Bremerhafen

von Fabricius, Fr. m. Sohn Budapest	Stadius, Dr. med. m. Fr. Aebö Hotel Spiegel.
Lipsius Fr. New-York	Bähnisch, Stadtverordn. m. Fam. Berlin
Andres Fr. "	Louis, Kgl. Bezirksthierarzt Neustadt
Hotel Minerva. "	London
Simons Fr. Manchester	Heal, Fr. "
Fehr Afrika	Heal, Fr. "
Grohé Fr. m. Schwester Speyer	Kappes Berlin
Nassauer Hof.	Moser Gerresheim
Schaay m. Fr. Rotterdam	Laugsch, Kfm. Berlin
Lucardie Fr. "	Hotel Tannhäuser.
Salomon Frau m. Fam. u. Bed. Berlin	Meyer, Kfm. Bingen
von Sack, Baron m. Fr. Schloss Philippsthal	Feine, Kfm. Dresden
Nonnenhof.	Wogé, Kfm. Naartert
Stahl, Kfm. Bielefeld	Hemeting, Fabr. Hildesheim
Zeeb, Kfm. Saalfeld	Winterhoff, Kfm. "
Fischer, Dr. med. m. Fr. Berlin	Zorne, Sekret. München
van der Riese, Advok. Breda	Bauer, Kfm. Aschaffenburg
van der Riese, Ad. Amsterdam	Punge, Kfm. Mülheim
Winkel, Kfm. Barmen	Taunus-Hotel.
Tobler, Kfm. m. Fr. Strassburg	Wille, Gen.-Major a. D. m. Fr. Berlin
Rittig, Kfm. Berlin	Lohmann m. Fr. Kiel
Diederich, Kfm. Köln	Huk, Direktor Neunkirchen
Stern, Kfm. m. Fr. Frankfurt	Münster, Direktor St. Wendel
Wolders, Kfm. Raamsdonk	Hoffmann Libau
Heinonis, Kfm. "	Compart, Itzehoe
Weerboog, Kfm. "	Heinrich, Rent., Homberg
Hien, Kfm. Nürdingen	Holzner, Rent. m. Fr., Berlin
Mild, Cand. jur. Strassburg	Hofmann, Köln
Hotel du Nord.	Elias, Kfm., Arnheim
Schröder, Gen.-Ag. Frankfurt	Scheidius, "
Reinhertz, Dr. med. m. Fr. Werne	Nahuy, Kfm., "
Nanselow, Korv.-Kapit. m. Fr. Kiel	Süsskind, Fabrikant, Schwelm
Hotel Oranien.	Krumbhaas, Rent. m. Fam., Salzwedel
Annenkoß, Exc., Fr. m. Bed. Paris	Franke, Fr. Rechtsanwalt, Salzwedel
Papier Hof.	Franke, Fr., "
Heyer, Kfm. Essen	Hotel Vogel.
Spaeth, Kfm. Nürnberg	Koch, Kfm. m. Fr., Koesen
Rohnstock, Kgl. Amstrath N.-Schmollen	Lehmann, Kfm. m. Fr., "
Hotel St. Petersburg.	Marien, Kfm., Dürrenberg
von Wrangel, Fr. Baronin Petersburg	Richter, Fr., "
von Wrangell, Fr. Baron. Petersburg	Schleim, Rent. m. Fam., Iserlohn
Pfälzer Hof.	Lomer, Kfm., Leipzig
Hilge, Kfm. Breslau	Becker, Fr., Homburg
Lenz, Kfm. London	Müney, Köln
Ruckert, Kfm. m. Fr. Hamburg	Rennert, Kfm., "
Bamberg m. Fr. Magdeburg	Schmidting, Fr., "
Frank m. T. Leipzig	Ries, Fr. m. Tochter van der Way, Kfm., Hagen
Promenade-Hotel.	Grüner Wald.
Schreiber m. Fr. New-York	Reichmann, Kfm., St. Gallen
Damm, Kfm. m. Fr. "	Eberling, Kfm., Ems
Platzhoff, Kfm. m. S. Elberfeld	Bartz, Kfm. m. 2 Söhnen, Arnsweiler
Aeule, Kfm. Stuttgart	Scharth, Kfm., Wien
Bruns, Ing. m. Fr. Kiel	Borgartz, Lehrer m. Fr., Hinsbeck
Moeremans, Kfm. Brüssel	Perlich, Kfm., Berlin
Cunibert, Kfm. "	Lehmann, Kfm., Münchenbernd
Belloog, Kfm. "	Willmans, Prof., Prag
Zur guten Quelle.	Viereck, Kfm., Frankfurt
Jacobs, Lehr. Dickenschied	Hoppe, Kfm., Waldkires
Hammes, Oberlehr. Kirberg	von Olberg, Leutn., Pfalzburg
Müller, Stud. Dresden	Stieler, Oberleutn., Hanau
Klatin, Rent. m. Fr. Amerika	Maier, Kfm., Heidenheim
Rhein-Hotel.	Stuber, Bezirksgeometer, Heidenheim
Robert, Prof. m. S. Halle	Hotel Weins.
Bosauquet, Fr. m. T. England	Haunotte, Techniker m. Fr., Lendendorfer Hütte
Levita Henry m. Fam., London	Haunotte
Graf Geisenheim	Körner, Bürgermeister, Wehen
Farrabas, Fr. Bonn	Henning, Landes-Bau-Inspektor Montabaur
Woodbourne m. Fam. England	Crous, Fabrikant m. Fr., Krefeld
Fischel m. Fam. Frankfurt	Crous, Fr., "
Deiters Düsseldorf	Crous, Fr., "
Edmarish m. Fr. London	Weber, Stud., München
Boerner, Kfm. m. Fr. Berlin	Bertram, Rent. m. Fr., Naumburg
Ishting Köln	Köttgen, Fabrikant m. Fr., Langenberg
Suerbaum Schalke	Wintermantel, Fabrikant, Waldkirch
Ellis m. Fr. England	Hotel Wilhelma.
cheol, Kfm. Kassel	Heyack, Fr., Amsterdam
Demelins m. Fam. Bremen	Schmasen, Fr., "
Voermann Hamburg	Friedmann, Philologe, Wien
Sheetham, Fr. m. T. England	In Privathäusern:
clair m. Fr. Brüssel	Pension Anita.
itter's Hotel garni u. Pension.	Egbett van der Maaten, Fr., Indien
itz Gerald, Fr. Irland	Villa Beatrice.
Kern Altenwald	von Kozik, Fr., Breslau
Hotel Rose.	Brüsseler Hof.
an Damm, Fr. m. Tocht. Luxemburg	Alschwang, Fr., Berlin
Armitage, Fr. m. T. Pendleton	Scheuermann, Fr. Major, Schwalbach
Landale Bennet, Fr. Alderley Edge London	Villa Carmen.
uffm	Munter, Dr. med., Berlin
Vismann, Fr.	Bernheim, Fr. Dr., Büdingen
haarbleiker, Fr. m. T. "	Schmarow, Fr. Prof. Dr. m. Leipzig
Weisses Ross.	Dambachthal 6p
onneberg, Fr. Dr. med. Mechterstätt	Beyer, Bergrevisor, Elsieben
üller, Fr. Mühlhausen	Flohr's Privathotel.
Schenbach, Dr. med. m. Fr. Libau Berlin	Stockenju, Eugen, Fr. Rent. m. Nichte, Delbisch
berger, Fr.	von Gurebuky, Fr. Rent., Düsseldorf
chlich, Kfm.	Villa Frank.
eben, Rechtsanw.	Seine Durchlaucht Prinz You- rievski, Russland
heuser, Fr. Freudenberg	
Savoy-Hotel.	
ellert, Kfm. m. Fr. Breslau	
Schützenhof.	
rou, Dr. med. m. Fr. Solingen	
leer, Pfarrer Kladau	
uffer, Ing. Wetter	
Weisser Schwan.	
hulz, Fr. Gr. Lichterfelde	

Villa Frorath.	Busch, Fr. Lehrerin, Bonn
Wells, Fr., Rent., London	Evang. Hospiz.
Sträßen, Fr., Rent., Kremepe	Hoar, Fr., Robertsbridge
Hoffmann, Fr. m. S., Haida	Hoar, „ Ehrenbreitstein
Marpurgo, Dr. med. m. Fr., Italien	Eichler, „ Alexandria
Bücher, Fr. Dr. med. m. Kind., Heidelberg	Kapellenstrasse 12 I.
Frhr. v. Stein, Rittergutsbes.	Böhmer, Bürgermeister, Wissen
m. Er., geb. Frein v. Wenckstern	Pension Kehrman.
Mecklenburg	Dubois, m. Fr., New-York
von Lasowsky, Gutsbes., Russland	Park-Villa.
Böhmer, Rent. m. Fam., Essen	Weyer, Fr. Kapitän-Leutn., Koblenz
Kaufmann, Hofopernsänger m. Mutter, Wien	Simon, Fr. m. Tochter, Mainz
Pension Grandpair.	Webergasse 3 I.
Dhrstoffel, Rent., Porto Alegre	Fucks, Kfm. m. Fr., Kalisch
Schneider, Fr. Rent. m. Tocht.	Heimann, m. Fr., Russ. Polen
Selters	Goldbaum „
Graf, Fr. Rent., Heisenheim	Wilhelmstrasse 22.
Villa Hertha.	Gast, Fr. Forst-Assessor, Düsseldorf
Symonds, Fr. Rent., Romford	Wilhelmstrasse 38.
Roberts, Fr. Rent., England	de Kempenaer, Fr. m. 2 Töchtern, Arnheim
Schwester Helen Therese, Fr. Diakonissin, Belpet	Pension Mon-Repos.
Christl. Hospiz.	Jakunickoff, Petersburg
Redslob, Fr., Nowwid	Venner, „ London
	Venner, Fr., „ Haag
	Martin, „ „

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Heftstrohlieferung.

Die in den Monaten Februar und März 1900 zu bewirkende Lieferung von 3550 Gebund, à 10 kg, Gettiroh (Kornstroh) für die Domantial-Weinberge im Rheingau, sowie zu Hochheim und Wiesbaden soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten wolle man schriftlich und verschlossen mit entsprechender Bezeichnung bis Freitag, den 29. September 1899, Vormittags 11 Uhr, bei der unterfertigten Stelle (Herrngartenstraße 7) einreichen.

Bei Letzterer liegen die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 20. September 1899.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. Oktober d. Js., Nachmittags 3 Uhr, werden die den **Eheleuten Georg Hollingshaus** und **Christine Hollingshaus**, geborene **Gahmann**, zu **Wiesbaden**, **Diebriegerstraße 6** gehörigen, in der **Gemarkung Sonnenberg** belegenen, im dortigen **Stadtbuch** unter **Nr. 4639, 4640, 4641 und 4642** verzeichneten **Immobilien**, bestehend aus **Hofraithe mit zweiflüchtigem Wohnhause** nebst **Anbau, Schuhfabrik, Maschinenhaus, Lagerhaus, Schloßmauer, Acker und Krautland**, zusammen zu **27,850 Mk.** taxirt, im **Zimmer Nr. 61** des **königlichen Amtsgerichts** hier **zwangswise öffentlich versteigert** werden.

Wiesbaden, den 29. August 1899.
Königliches Amtsgericht 9.

Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Bei hiesiger Gemeinde ist ein
großer Schmiedeeiserner Herd,
1,15 m lang, 0,80 m tief, mit Kupferschiff sofort
zu verkaufen.

Näheres auf hiesigem Bürgermeistleramte.
Sonnenberg, den 18. September 1899.

Der Bürgermeister.
J. V.:
24986 B i n g e l, Beigeordneter.

Nichtamtliche Anzeigen.

Handarbeits-Unterricht
in allen weiblichen Handarbeiten: Handnähen, Sticken, Stopfen, Weiß- und Bunstdicken, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern und Musterzeichnen erteilt
Frau **Johanne Sohde**, hiesig. gepr. Handarbeitslehrerin.
Nebenstunden werden jederzeit entgeltlich genommen **Röderstraße 7.**

Möbel

auf
Theilzahlung
liefert

J. JTTMANN

Bärenstrasse 4. 206/8

Residenz-Theater.

Dir. Dr. H. Rauch.
Freitag, den 22. September 1899.
22. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
S d e t t e.
Pariser Sittenbild in 4 Akten von E. Carbon.
Regie: Albin Unger.

Graf von Clermont-Latour	Gustl Kollendi.
Odetta, seine Frau	Otto Kienckorf.
Philippe La Roche	Max Wiest.
Péchemel	Albert Rosenow.
General von Clermont-Latour	Hans Manass.
Morigot	Albain Unger.
Dr. Oliva	Gust. Schulze.
Frontenac	Ludwig Widmann.
von Merhan	Gust. Schiller.
Balancon	Friedr. Schulmann.
Cordailhon	Hermann Kunze.
Narcisse, Oberkellner	Elise Tilmann.
Verangère	Sofie Schenk.
Baronin Cornaro-Doria	Marg. Ferida.
Juliette	Minna Agte.
Sarah	Mary Janisch.
Frau Angéline	Clara Krauß.
Frau Morigot	Edy Osburg.
Olga, Kammermädchen	Richard Krant.
Fustache	
Hel. Vertin	

Das Stück spielt im 1. Akte in Paris bei dem Grafen von Clermont-Latour, im 2. Akt bei Philippe La Roche in einem Hotel garni in Nizza 10 Jahre später, im 3. Akte in einer Miethwohnung der Gräfin Odette in Nizza, im 4. Akt in der Villa des Grafen von Clermont-Latour in Nizza.

Zeit: Gegenwart.
 Graf von Clermont-Tonnere, Dr. Rauch.
 Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
 Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9½ Uhr.
 Samstag, den 23. September 1899.

21. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig.
 Mobilität. **Die Befreiten.** (Mobilität)

Die fittliche Forderung. Abschied vom Regiment. Lore.

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur
in GÖRLITZ.



Ia Ia transportable
Glühstrümpfe

sofort gebrauchsfertig
kein vorheriges Abbrennen
einzeln in Holzbüchsen verpackt
100 Stück 30 Mark.
Probe-Duzend Mark 4.50 franko.

**Ia Ia Gasglühlicht-
Cylinder**
per Duzend Mark 2.40.

**La la Gasglühlicht-
Brenner à la Auer**
per Stück Mark 1.10

Verfandt gegen Nachnahme unter Garantie
guter Ankunft.

C. Bommert,
Gasglühlicht-Industrie
Frankfurt a. Main.

Günstige Offerte

für
Bierverläufer, Wirthe
und Restauratoren.
Bester Emmentaler Käse
à Pfund 75 Pfg.
und fastig beste Qualität.
Bester Edamer Augelfäse
à Pfund 70 Pfg.
Burger-, Rahm- und
Käufelkäse.
Feinste
Graham-Tafelbutter,
à Pfund M. 1.10.
Bismarckharinge
à Dose (35-40 St.) M. 2.00.
Rohlschinken
4 P.-Dose M. 1.80.
Kronfardinen
4 P.-Dose M. 1.50.
Kieker Bäcklinge
à Dose (35-45 St.) M. 2.00
zur neuer Waare bester
Qualität.
Schinken, Cervelat und
Salamiwürst.
alle übrige Nahrungsmittel
Delicatessen in nur bester
Qualität zu äußerst billigen
Engrospreisen. 24126
Ernst August Orth,
Frankfurt a. M.
Nahrungsmittel-Verhand-
lungsgeschäft.
Telephon 2526.

Privat-Detektiv

Ich in allen distr. Angeleg.
heiten und auswärtig. Off. u.
C. 99. Hauptpostlag 4823

A. L. Fink,

Agentur- und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Cranienstraße 6,
besucht sich zum An- und
Verkauf von Immobilien.

Schneide

Abdruck zu verkaufen. NAb.
in Expedition u. Nr. 4964

Ein Baumstück

als Bauplatz geeignet, in un-
mittelbarer Nähe der Stadt zu
verkauft. Offerten mit
Preis- und Preisangabe an die
Expedition unter J. 4977.

zu verkaufen

ein, Stadtheil vierstöckiges,
Wohnhaus mit dreifachig.
Wohnhaus, ca. M. 1000 Ueber-
tragend, sehr preiswerth.
nur von Selbst-
kaufern unter B. 5009 an
Exped. d. Blattes.

Geschäfts-Haus

neuer Front, mögl. Kirch-
gasse, Marktstraße
oder in unmittel-
barer Nähe dieser Straßen zu
verkauft. Vermittler ver-
suchen mit Preis u. sonst.
an die Expedition unter
J. 4978.

Haus

Wohnung geeignet, in günstiger
Lage, mögl. im Innern d. Stadt,
zu verkaufen. Offerten mit
Preisangabe an die Exped. d.
Blattes unter N. 5013.

gut gebendes Leinwandwaren- Geschäft

der Lage verhältnissmäßig
zu verkaufen.
10.000 M. Capital zur
Verfügung. Offert.
an Exped. unter J. 4978.

Honig

ohne Gefäß - Vor-
satz von 9-12 Lbr. - NAb.
an Exped. d. Bl. unter

größere Anzahl Seinfässer,

ausgezeichnet, von
150 Liter, sowie Bierfel-
den billig abgegeben.
Gehr. Wagemann,
Luisenstraße 25.

Kaffee „Messmer“

Glüh-Luft gerösteter
FEINSTE MISCUNGEN
In 1 Pfd. 2 1/2 Pfd. Packeten
Per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00 Türkische Mischung M. 2.50

Gegen
Fliegen,

Schnaken, Schwaben, Ruffen, Flöhe
und Wanzen laßt nur „Lahr's Dalma“.
Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im
Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dank-
schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen
zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel
15 Pfg.

in Wiesbaden in der
Königs-Apotheke, bei Apo-
theker E. J. Drogerie „Sa-
nitos“, 8 Mauritiusstr. 3,
u. bei Apotheker Otto Sie-
bert, Drogerie,
in Nassau u. Verborn
in den Apotheken.

Niederlage

bei Herrn:
Wilh. Heine, Wied.
Adelheidstraße 41, p.
Peter Ender, Wied.
berg 32.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
Ph. Kiffel, Rödterstraße 27.
C. M. Klein, Kl. Burg-
straße 1.
Carl Merck, Wilhelmstr. 68.
2301

CHAMPAGNE
CARTE BLANCHE
GRAND VIN D'AY
Schmlein & Co.
AUS ORIGINAL-
CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES
HERGESTELLT
IN DESSEN SUCCURSAL
IN
A. J. Champagne Schierstein
Königs-
Niederlage: August Engel,
Wiesbaden. - Telephon Nr. 620.

Schierstein a. Rh.

Mein rühmlichst bekanntes Haus

„Drei Kronen“

Binge ich zur bevorstehenden
Nach-Kirchweihe
(Sonntag, den 24. September)

in empfehlende Erinnerung.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die Gäste,
wie jedes Jahr, durch große Enten und ein tabel-
loses Tröpfchen in gute Stimmung zu bringen.

Für Tanzbelustigung ist durch ein
gutebesetztes Orchester bestens Sorge getragen.
Außer den bereits erwähnten Enten reichhaltige
Speisefarte.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
A. Rössner Wwe.

NB. Herrschaften, welche per Wagen oder Rad kommen
und mein Lokal besuchen wollen, mache ich darauf
aufmerksam, daß die Straßensperre in dem Falle
nicht gilt.
Hochachtung
A. Rössner Wwe.
24756

Gasthof zum Erbprinzen,

1 Mauritiusplatz 1.
Donnerstag Abend
Metzelsuppe.

Morgens: Bratwurst, Weißfleisch mit Kraut
und Schweinepfister,
wozu freundlichst einladet
2974
Albert Lücke.

Empfehle ein gutes Glas selbstgefeilterten rauschen Apfelwein.

Fritz Meinecke
Sattlerei
Friedrichstr. 46 WIESBADEN Friedrichstr. 48
(nahe der Kaserne)
empfiehlt sein Lager in selbstgefeilterten
Hand- u. Reisekoffer (Rohrplattenkoffer)
sowie sämtlicher Reiseartikel
Reparaturen prompt und billig. 602

Schnell-Positur

(von ersten hiesigen Firmen empfohlen,
viele Anerkennungs-schreiben des In- u. Auslandes)
zum Reinigen und Aufpolieren von
Pianos und anderen Möbeln
von

Dr. M. Albersheim

Wiesbaden (Park-Hotel),
Wilhelmstraße 30,
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1.

Seine Schnell-Positur beseitigt Schmutz und
Del-Ausschlag von allen polierten schwarzen oder
braunen Möbeln leicht und schnell, ohne die
Politur oder das Holz anzugreifen und erzeugt
einen ausgezeichneten dauernden Glanz.
Die Anwendung ist eine äußerst einfache: Man
nimmt ein Stück Leinwand, legt es mehrfach zu-
sammen, tränkt es mit der „Schnell-Positur“ und
reibt die Möbel damit ab. Da viele minder-
wertige Fabrikate im Handel vorkommen,
welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen,
so verlange man ausdrücklich die „Schnell-
Positur“ von Dr. Albersheim und weise
andere zurück.
24876
Flasche M. 0.75, 3 Flaschen M. 2.-.

Die Weltcurstadt
Wiesbaden
mit 80 000 Einwohnern,
ausserdem jährlich über
100 000 Curfrönde, ist
ein sehr guter Geschäfts-
platz und daher ein
vortreffliches Absatz-
gebiet für Waaren
jeglichen Genoss.
Der „Wiesb. General-
Anzeiger“ ver-
öffentlicht zuerst u.
allein authentisch alle
offiziellen städt. Bekannt-
machungen, d. Civilstands-
nachrichten, die Curhaus-
programme etc. Der „Wiesb.
General-Anzeiger“ erscheint
tägl. 12-28 Seiten stark
und ist in Wiesbaden und ganz
Nassau unter allen Schichten der meist
wohlhabenden Bevölkerung ausserordent-
lich stark verbreitet. Im kaufkräftigen
Rheingau u. wohlhabenden Blauen Ländchen
hat d. „Wiesb. General-Anzeiger“ die grösste
Auflage aller Blätter aufzuweisen.
Ein
gedrucktes u.
wirksames Blatt für
Inserate aller Art
ist der
Wiesbadener
General-Anzeiger
Amtliches Organ der Stadt
Wiesbaden.
Inserate
finden deshalb im „Wiesbad.
General-Anzeiger“ die wirk-
samste und zweckmässigste
Verbreitung und haben nach-
weislich
den besten Erfolg.
Die 6-gespaltene Petitzeile
oder deren Raum kostet 10 Pfg.
Reclamen 30 Pfg., bei öfteren
Wiederholungen und grösseren
Aufträgen wird weitgehender
Rabatt bewilligt.
Voraus-
berechnungen und
Probenummern
stehen stets gerne
zur Verfügung.
Der
Bezugs-
Preis
Wer
also billig und
höchst wirksam
in
Wiesbaden und
Umgebung
inserieren will, thut
dies
am besten
im
„Wiesbad.
General-
Anzeiger“.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“ beträgt trotz der grossen Reich-
haltigkeit des Inhalts und des sich stets erweiternden Umfangs des Blattes
nur 50 Pfennige monatlich frei ins Haus, durch die Post Mk. 1.50 pro
Quartal. (Postzeitungsliste 8106.)

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden
Rotationsdruck und Verlag von EMIL BOMMERT in Wiesbaden.

Wilh. Blum
37 Friedrichstrasse 37
Wiesbaden.
Per Bahn ohne Umladung.

Möbeltransporte
in der Stadt und über Land.

Verpackungen
von Glas, Porzellan etc.

Trauringe

Paar v. Mk. 8 an.
Wilhelm Engel,
9 Langgasse 9.

Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber.



Wer die beste Wicse haben will, der kaufe nur die preisgekrönte
Union-Wicse
in blau-weißen Dosen
Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz.
a 5, 10 und 20 Pfg.
In haben in den meisten Geschäften.

Totaler Ausverkauf.

Wegen anderweitigem Unternehmen verkaufe ich mein großes Lager in:

**Haus- u. Küchengeräthe, Steh- u. Hänge-
lampen, Lüster, Petroleum- u. Gascocker,
Bestecke, Messer, Gabeln u. Löffel, Vogel-
käfige aller Art, mit und ohne Ständer,
Straßen- und Sturmlaternen, Kaiserzinn,
als: Teller, Kannen etc. etc.**

M. Rossi,

3 Metzgergasse 3,

4 Grabenstraße 4.

NB. Das seit 1871 bestehende Geschäft mit großer gediegener Kundschaft kann an einen tüchtigen Unternehmer unter günstigen Bedingungen verkauft und das Haus auf Wunsch mitübernommen werden. 2817

Möbel-Verkauf!!

- 40 Betten (complete)
- 30 Kleiderschränke
- 20 Verticows
- 20 Commoden
- 20 Küchenschränke
- 10 Sophas und Divans
- 200 Stühle

sehr billig abzugeben.

Joh. Weigand & Co.,

Marktstr. 26 (Drei Könige).

Dranien-Drogerie, Robert Sauter,

Dranienstraße 50, Ecke Goethestraße,

Delfarben in allen Nuancen
trocken und strichfertig.

**Leinölfirnis, Lacke, Parquet-
bodenwische, Stahlspähne,
Pinself**

nur in Ia Qualität zu billigsten Preisen.

Schuhmacher = Zwangs = Innung.

Zur Bildung des Gesellen-Ausschusses, sowie der Ausschüsse für Gesellen-Herbergswesen und Lehrlingswesen, werden sämtliche hier beschäftigten volljährigen Schuhmachergesellen auf Freitag, den 22. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Walsaal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 18. September 1899.

2960

Der Vorstand.

In jeder deutschen Familie sollte die „Thierbörse“, Berlin, gehalten werden; denn die „Thierbörse“, welche im 13. Jahrgang erscheint, ist unstreitig das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessant. Für 75 Pfg. (frei in die Wohnung 90 Pfg.) pro Vierteljahr abonniert man nur bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Thierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche 2 Mittheilungen außer der „Thierbörse“ (ca. 4 große Druckbogen):

1. (gratis) Den Landwirtschaftlichen Centralanzeiger;
2. (gratis) Die Internationale Pflanzenbörse; 3. (gratis) Die Kaninchenzeitung; 4. (gratis) Das illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. s. w.); 5. (gratis) Allgemeine Sammlerzeitung; 6. (gratis) Allgemeine Mittheilungen über Land- und Hauswirtschaft; 7. (gratis) Unsere Hunde (nur Text); 8. (gratis) Unser gefiedertes Volk (nur Text); 9. (gratis, monatlich 2 Mal) einen ganzen Bogen (16 Seiten) eines hochinteressanten wissenschaftlichen Werkes und 10. (gratis monatlich) Die Naturalien- und Lehrmittelbörse. Es ist also kein Gebiet aus dem gesammten Naturleben, das in der „Thierbörse“ mit ihren vielen Gratisbeilagen nicht vertreten wäre. Die „Thierbörse“ ist Organ des Berliner Thierforschungs-Vereins und bringt in jeder Nummer das Archiv für Thierforschungsbestrebungen.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich auch für Thierzüchter, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer etc. ist die „Thierbörse“ unentbehrlich. Die Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse“ an und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt. 24865

Hochschule für Bau- und Kunst- Wiesbaden.
Gewerbetreibende

Staatlich und städtisch subventionirt.

3 aufsteigende Klassen mit halbjährigen Kursen. Unterricht an allen Werktagen von 8—12 Uhr Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags. Schulgeld pro Semester 30 Mark. 2966

Beginn des Wintersemesters am 2. Oktober.

Nähere Auskunft und Programme kostenlos.

Unterricht

in allen praktischen u. kunstgewerblichen Handarbeiten erteilt

Anna Böppler,

Schönenhofstraße 14.

Beginn des Unterrichts am 2. Oktober.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director G. Wiegand.

Ich habe mein

Atelier für Zahnoperationen und Zahnersatz

von Luisenplatz 1 nach

Neugasse 24

im Hause des Herrn E. Grother (nähe der Marktstraße)

verlegt.

Heinrich Meletta
Dentist.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Theile meiner werthen Kundschaft, sowie den übrigen Bewohnern Wiesbadens und der Umgegend ergebe ich mich, da mein Spengler- und Installations-Geschäft von der Bogengasse 5 nach

Bahnhofstraße 16,

Ecke Luisenstraße

(Eingang Luisenstraße),

verlegt habe. — Für das mir bis dato bewiesene Wohlwollen dankend, bitte, dasselbe mir auch fernerhin gütigst zu Theil zu lassen.

Hochachtungsvoll

Karl Koch

Damen u. Herren

erhalten gratis und franco gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken eine Broschüre zugesandt, welche ihnen über einen patentamtlich geschützten und von ärztlichen Autoritäten empfohlenen hygienischen Frauenschutz die sicherste Auskunft giebt. Gesl. Anfragen richte man an Sanitas Hauptpoli-lagernd Frankfurt a. M. 1241

Deutscher Phönix in Frankfurt a. M.

Gegründet 1848.

Grundcapital Mk. 9 428 580 — Reserven Mk. 5 068

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass infolge Todes unseres vieljährigen Mitarbeiters Herrn Specht erledigte Haupt-Agentur unserer Gesellschaft, den leuten Herrn Wilhelm Ballmann und Adolf Jaeger in Wiesbaden übertragen haben und bitten ergebenst, allen Versicherungs-Angelegenheiten an letztgenannte Herren zu wollen.

Frankfurt a. M., im Juli 1899.

Deutscher Phönix.
Die General-Agentur: H.

Bezugnehmend auf Vorstehendes halten wir uns gegenwärtig von Feuerversicherungs-Anträgen bestens empfangen und erklären uns zu jeder Auskunft gerne bereit.

Wilhelm Ballmann, Adolf Jaeger,
Haupt-Agenten des Deutschen Phönix zu Wiesbaden
Büreau: Wilhelmstraße 40, im Geschäftsflokal der Firma Karl Specht Nachf.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 222.

Freitag, den 22. September 1899.

XIV. Jahrgang.

Im Verborgenen.

Roman von Max Rothensels.

93

Der junge Bankier, den diese Enttäuschung doch mit vernichtender Schwere treffen mußte, hatte zu alledem weder ein Wort des Vorwurfs noch eine Aeußerung der Klage. Er nahm die niederschmetternde Thatfache augenscheinlich als etwas Unabänderliches und als eine Fügung höherer Gewalten mit philosophischer Ergebung hin. Er fuhr auch durchaus nicht in zorniger Erregung empor, als der Herr Oberberggrat in Anbetracht dieser überraschend günstigen Sachlage ganz vorsichtig und behutsam darauf hindeuten wagte, daß es vielleicht am besten sei, Thorst mit all seinem toten und lebendigen Inventar, sowie mit den nahezu wertlos gewordenen Maschinen zu einem irgend annehmbaren Preise loszuschlagen, wenn zufällig jemand thöricht genug sei, Neigung für den Abschluß eines so unvorteilhaften Kaufgeschäftes zu bekunden.

Ein solcher Käufer wird sich nicht finden, war Wellbrack's einzige Einwendung gewesen, und daraufhin hatte der Doktor natürlich nicht länger gezögert, die Namen der Gebrüder Heilbuth zu nennen.

„Ich muß Ihnen da ein kleines Geständnis machen,“ hatte er in seiner offenerzigen Biederkeit hinzugefügt. „Meine Befürchtung, daß wir uns hinsichtlich extränter Reichtümer von Thorst einer Täuschung hingeben haben könnten, datiert nicht erst, wie dieser Herr Wöllner vielleicht annimmt, von heute und gestern. Sie drängte sich mir vielmehr schon vor einiger Zeit in so beängstigender Weise auf, daß ich nicht umhin konnte, Ihrem Freunde Ernst Berghoff, der in wahrhaft aufopfernder Weise wiederholt hierher kam, um in Ihrem Interesse nach dem Rechten zu sehen, im tiefsten Vertrauen meine nur zu ernsten Besorgnisse mitzuteilen. Und es zeigte sich, daß Sie in diesem Manne einen wahrhaften und hingebenden Freund besitzen. Um den Verlust, von welchem er Sie bedroht sah, nach Möglichkeit abzuwenden, bemühte er sich auf eigene Hand, einen Käufer für Thorst zu finden, und bei

seiner letzten Anwesenheit konnte er mir mitteilen, daß die Gebrüder Heilbuth durchaus nicht abgeneigt sein würden, in diesbezügliche Verhandlungen einzutreten. Ich enthalte mich natürlich jeder Einmischung in diese Angelegenheit, die mich durchaus nichts angeht, aber ich würde für meine Person sehr glücklich sein, wenn Sie sich da durch rasches und entschlossenes Zugreifen wenigstens einen Teil der nutzlos geopfertten Kapitalien zu retten verständen.“

Durch ein Kopfnicken hatte der Bankier seine Zustimmung zu erkennen gegeben, und nach kurzem Nachdenken hatte er dem Doktor angetragen, sowohl Herrn Ernst Berghoff als die Gebrüder Heilbuth sofort telegraphisch nach Thorst zu berufen.

„Über sie müssen noch heute hier eintreffen,“ betonte er dabei mit besonderem Nachdruck. „Telegraphieren Sie ausdrücklich, daß es noch heute sein müsse, da ich schon morgen eine weite Reise anzutreten beabsichtige. Ich wünsche mit dieser Angelegenheit ins reine zu kommen, ehe ich nach all den Aufregungen und Strapazen Erholung und dauernde Ruhe suche. Also noch heute hören Sie? ... noch heute, sonst betrachte ich das Geschäft als endgültig zerfallen!“

Damit war die wichtige Unterredung in der Hauptsache zu Ende; denn der Oberberggrat versicherte bereitwillig, daß er die betreffenden Telegramme auf der Stelle abgehen lassen werde, und Erich Wellbrack, der sich mühsam von seinem Stuhl erhoben hatte, bat um die Unterstützung des Doktors für den kurzen Weg nach seinem Zimmer.

Dort blieb er während des ganzen Nachmittags, ohne nach irgend jemand aus seiner Umgebung zu verlangen, und er wurde den anderen erst wieder sichtbar, als die Antwortdepesche aus Berlin angekommen war, nach welcher Ernst Berghoff und die Gebrüder Heilbuth um neun Uhr abends auf Thorst eintreffen würden. Jetzt legte er eine mit Rücksicht auf seine körperliche Schwäche wahrhaft rührende Fürsorge für die erwarteten Gäste an den Tag. Die Zimmer im Erdgeschoß, wo ihnen der Doktor

ein Nachtquartier bereiten lassen wollte, fanden aus verschiedenen Gründen nicht seine Billigung, und die verdrießliche Wirtschafterin mußte sich trotz ihres brummigen Widerpruches bequemen, zwei im Dachgeschoß liegende Stübchen, die man auch früher wohl als Fremdenzimmer benutzt haben mochte, mit den notwendigen Möbeln auszurüsten. Erst als er sich mit eigenen Augen überzeugt hatte, daß alles in der gehörigen Ordnung sei, erklärte Wellbrack sich für befriedigt, und da er sich, wie er sagte, doch zu angegriffen fühle, um die Ankommenenden noch an diesem Abend selbst zu begrüßen, die geschäftliche Konferenz vielmehr auf den nächsten Morgen anzuberaumen wünschte, legte er es dem Oberberggrat dringend ans Herz, seine Gäste nach ihrer Ankunft mit Speise und Trank so gut zu bewirten, als es nur immer in seinen Kräften stände.

Dann erst suchte er Wöllner auf, der sich ebenfalls während des ganzen Nachmittags in seinem Zimmer aufgehalten hatte.

Der junge Ingenieur, der unthätig und anscheinend in finstern Hinbrüten am Tische gesessen hatte, erhob sich bei seinem Eintritt und schob dem mühsam aufrecht Stehenden einen Stuhl zu. „Run?“ fragte er. „Wie weit sind Sie mit den Schuften gekommen? Glauben Sie meines Beistandes noch zu bedürfen?“

„Vielleicht! Vor allem möchte ich Sie fragen, ob wirklich keine Aussicht dafür vorhanden ist, daß wir die ganze Sippschaft, Berghoff und die Heilbuths mit eingeschlossen, mit Hilfe Ihrer Beobachtungen und Beweise ins Buchthaus bringen?“

Wöllner zuckte die Achseln. „Ich kann ja nicht voraussehen, wie die Staatsanwaltschaft und die Gerichte sich zu der Angelegenheit stellen werden, aber ich glaube nicht einmal, daß sie dem Oberberggrat, um wie viel weniger seinen im Hintertreffen stehenden Helfershelfern, etwas Ernstliches werden anhaben können. Es wird Ihnen genug sein müssen, daß der sauberen Gesellschaft nicht noch später das Handwerk gelegt worden ist.“



Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den
Wiesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, monatl. 50 Pfg. frei in's Haus,
ollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,
die Aufmerksamkeit kaufähiger Kreise erwecken,
so benutzen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“

Zeilenpreis nur 10 Pfg.



Im Verborgenen.

Roman von Max Rothensels.

94

„Es ist gut, ich danke Ihnen. Sie haben ihnen das Wort gesprochen. Aber nun habe ich noch eine Bitte an Sie, eine große herzliche Bitte. Würden Sie mir wohl den Schlüssel einer Nacht zum Opfer bringen können?“

Wenn es mir zweckmäßig und notwendig erscheint, erwies. Aber ich wüßte in der That nicht, wie ich Ihnen damit zu nützen vermöchte.“

„Ich habe bestimmte Anzeichen für die Vermutung, daß in der vorigen Nacht begonnene Zerstörungswerk in der kommenden fortgesetzt und beendet werden soll, um damit auch die letzte Spur des begangenen Betruges zu beseitigen. Mir selbst verbietet es leider mein Gesundheitszustand, mich in der Nähe der Bohranlagen auf der Lauer zu halten, und ich habe hier niemand, auf den ich mich verlassen könnte, als Sie.“

„Es bedarf keines weiteren Wortes. Sie dürfen versichert sein, daß ich den Verbrecher dingfest machen werde, wenn Ihre Voraussetzungen sich als eine zutreffende erweist.“

„Aber Sie werden bis zum Tagesanbruch auf dem Posten bleiben müssen. Darf ich Ihnen eine solche Strapaze denn wirklich zumuten?“

„Ich habe andere Dinge durchgemacht,“ lehnte Wöllner alle weiteren Bedenken kurz ab. „Haben Sie mir sonst noch etwas zu sagen?“

Erich Wellbrack zögerte mit der Antwort. „Nein, erwiderte er endlich, aber wenn ich Ihnen durchaus nicht anfehlen soll, wollen Sie mir dann nicht wenigstens ein einziges Mal Ihre Hand geben? Thun Sie es aus Mitleid, wenn Sie es aus keinem anderen Grunde thun können, bitte Sie darum!“

Und Wöllner erfüllte sein Begehren, wenn er es auch langsam und mit unmerklichem inneren Widerstreben that. Seine Lippen bewegten sich, als wenn er etwas sagen wollte, das vielleicht die Erklärung seiner Handlungsweise in sich schloß, aber gleich darauf wachte er die Bähne

zusammen und sagte, während er seine Hand nach flüchtiger Berührung wieder zurückzog, nur kurz und hart: „Gute Nacht!“

Mit den mühseligen, schleppenden Schritten eines zu Tode Erschöpften suchte der Besitzer von Thorst sein Zimmer. Er löschte die auf dem Tische brennenden Lichter aus, aber er legte sich nicht zur Ruhe nieder. Auf einem Stuhle neben dem Fenster lauernd, vernahm er die Ankunft des Wagens, welcher seine Gäste brachte, und vernahm auch die herzliche Begrüßung, welche der Oberberggrat ihnen zu teil werden ließ. Er hörte mit voller Deutlichkeit den Lärm eines fröhlichen Bechgelages, der erst gegen Mitternacht verstummte, er hörte die schweren Tritte dreier Männer an seiner Thür vorüber zum Dachgeschoß emporsteigen. Als aber die Tritte verhallt waren da richtete er sich auf und schlich auf den Fußspitzen aus seinem Zimmer.

Paul Heilbuth fuhr in der Nacht plötzlich aus einem beängstigenden Traume empor. Aufrecht saß er in seinem Bett, und die tastenden Hände überzeugten ihn, daß dies nicht sein gewohntes Lager sei. Tiefe undurchdringliche Finsternis war um ihn her, aber seine Augen brannten, seine Brust rang in stürmischer Anstrengung nach Atem. Ein fürchterlich beizender Rauch dörrte ihm die Kehle und raubte ihm die Fähigkeit, zu schreien, was er vergeblich versuchte.

Neben sich vernahm er ein grauenhaftes Röcheln, das ohne Zweifel von seinem Bruder herkam. Da gewann er plötzlich die richtige Erkenntnis der Sachlage. Mit einer wilden Bewegung schlenderte er die Bettdecke von sich und sprang auf die Füße. „Was! Was! ... Feuer! ... Auf! Wir müssen ja verbrennen!“

Und es gelang ihm wirklich, den halb Besinnungslosen Bruder wach zu rütteln. „Feuer! Feuer! Zu Hilfe!“ schrien beide mit ihren heiseren, klanglosen Stimmen, während der beizende Qualm wie ein scharfes Messer in ihre Lungen drang.

„Die Thür! Um Gottes willen! Wo ist denn die Thür! Stöhnte Paul, während er in wahnsinniger Todesangst mit den Händen beharrlich auf dem Fußboden umhertastete. Warum machst Du nicht Licht, Max, daß wir die Thür finden? O, nur nicht verbrennen, nur nicht verbrennen!“

Aber es bedurfte mit einem Male des Lichtes nicht mehr, das Max' zitternde Finger auch wohl nimmermehr entzündet hätten. Greller, glutroter Flammenschein überflutete plötzlich vom Fenster her das kleine Zimmer und durchleuchtete schauerlich den dichten Nebel von Rauch, der es erfüllte. Paul Heilbuth heulte in wahnwitziger Angst auf wie ein Tier, er konnte die Thür noch immer nicht finden und vor seinen Ohren war ein schreckliches betäubendes Hämmern, von dem er nicht ahnte, daß es nur das Hämmern seines eigenen Blutes sei.

Max aber hatte die Thür erpäht, er erreichte sie, er erfaßte die Klinke und rüttelte sie mit seiner ganzen Kraft. Aber die Thür gab nicht nach, nicht um eines Haars Breite. Und als er den Versuch noch einmal und noch zehnmal wiederholt hatte, ohne daß er den starren Widerstand dieser entsetzlichen Thür hätte überwinden können, da warf er sich mit Kopf und Schultern gegen die hölzernen Planken gleich einem Rasenden, und während sich sein Bruder, unartikuliert laut ausstöhnend, noch immer auf dem Fußboden wälzte, stöhnte er mit halberstimmter Stimme: „Ich will ja nichts haben von diesem verfluchten Gelde, nichts, nichts! Aber ich will nicht verbrennen ... o, barmherziger Gott, nur nicht verbrennen!“

Aber seine Stöße gegen die unbarmherzige Thür wurden schwächer und schwächer; vielleicht nur noch wenige Minuten, und sie würden ganz aufgehört haben. Da gab es von außen einen Schlag oder einen Ruck, ein Luftzug bewegte die rot durchglühte Rauchmasse in dem engen Zimmer, und eine Stimme, die verständlich geblieben war, obwohl der Qualm auch sie rauh und heiser gebeizt hatte, rief: „Rechts ist die Treppe! Holtet Euch rechts, sonst seid Ihr verloren!“

Immobilienmarkt.

Immobilien zu verkaufen.

Hochgelegene, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villen, Landhäuser, rentable Etagen- u. Geschäftshäuser, Hotels und Bädhäuser, günstige Kapitalanlage, Fremdenpension, Kurlage, Wein- und Bierwirtschaften, gut eingerichtete Metzgerei, rentables Etagenhaus in Mainz durch

Stern's Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

Villa mit 15 Zimmer, ganz nahe dem Kurhause, besonders für Pension geeignet, durch

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Hochfeine Villa, Centralheizung, großer Garten, im Nerothal, auch für zwei Familien geeignet, durch

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Mehrere rentable Etagenhäuser, obere Adelsheidestraße, mit Vor- und Hintergärten, durch

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Edelhaus, südl. Stadtheil, beste Geschäftslage, rentiert Laden und Wohnung frei, durch

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Haus, Rheinstraße, Thorfahrt, großer Hofraum, besonders für bessere Metzgerei, durch

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Etagenhaus, 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, billig feil, durch

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa, 10 Zimmer, großer Garten, Stallung für vier Pferde, schöne Lage, durch

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Hypotheken, Kapitalien in jeder Höhe stets nachgewiesen durch **Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, I. empfiehlt sich für An- und Verkauf von Villen, Häusern, Grundstücken u. Bauplätzen. Vermittlungen von Hypotheken. Auskünfte werden kostenfrei erteilt.

Haus in Schierstein, solid gebaut, weit gänzlich ohne Konkurrenz für Metzgerei passend, großer Hof, Thorfahrt, Schlachthaus, Laden, mit 2-3000 Mk. Anzahlung zu verk. durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Haus mit allem gutgeh. solid. Speiseeisgeschäft und unbeschränkter Schankwirtschaft, beste Geschäftslage, Erbschafts halber äußerst preiswerth zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Schönes Etagenhaus, Süd-Viertel, 2000 Mk. Ueber-schuß, außerst solid gebaut, mit 10,000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Haus mit Stallung für 12 Pferde, Mitte der Stadt, für Fuhrwerkbes. oder Expedition pass., 58 Hh. groß, 1900 Mk. Ueber-schuß, sehr preiswerth zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Haus mit Stallung für 14 Pferde, Westf. u. Garten, 65 Hh. groß, mit 4-5000 Mk. Anzahlg. zu verk. durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Haus mit Stallung für 6 Pferde, Nähe des Koch-brunnens, für 68000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Flottgehende Bäckereien in jeder Stadtlage zu ver-mietzen oder zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Gasthäuser mit 10-12 hl Bier per Woche, mit Tanz-saal, Metzgeri, Kegelbahn, groß. Garten, mit 4-5000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Auskünfte werden kostenfrei erteilt. **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein schönes Landhaus, Vierstaderhöhe, mit schönem großen Garten, gesunde Lage, herrliche Aussicht, zum Alleinbewohnen, auch für zwei Familien passend, ist Wegzugs halber für 40,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Eine größere Anzahl Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein kleines Haus in guter Lage mit Boden für 45,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Edelhaus, südl. Stadtheil, für Metzgerei, auch jedes andere Geschäft passend, für 64,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein neues, schönes Edelhaus, worin eine flotte Metzgerei betrieben wird, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Eine Anzahl neuer, sehr rentabler Etagenhäuser mit und ohne Hinterhaus, südl. und westf. Stadtheil, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Haus mit allem, gutgehendem Colonialw. und Delikatessen-Geschäft, Mitte Stadt, für 100,000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein rentabl. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etagenhaus, obere Adelsheidestr., und ein schönes rentabl. Etagenhaus, Schiersteinstraße, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes Etagenhaus, untere Platterstraße, für 38,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etagenhaus, Bismarckring, im Preise von 140,000 Mk., mit einem reinen Ueber-schuß von ca. 1350 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa mit Garten (Nerobergstraße) zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Scharnhorststraße ist ein rentables Etagenhaus B. h. unter Tage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. Villa mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen zwei Bauplätze im Nerothal Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. schöne Villa im Nerothal, mit Aussicht auf Kapelle und Neroberg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17,000 Mk. Näb. durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Zu verkaufen Edelhaus mit feinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

NB. Ein Laden mit Wohnung im Hause sofort zu verm. eines der ersten renommirtesten u. feinsten in vollem Betrieb stehend. Kurhäuser mit Fremdenpension Bad Schwalbachs, mit sämtl. Mobilar u. Inv., dicht am Kurhaus u. den Trübsbrunnen. Uebernahme 1. Okt. cr. Näb. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nächt Kapelle u. Neroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete Villa mit ca. 75 Quadrat-Ruthen schönem Garten sehr preiswerth zu verk. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Zu verkaufen

Villen, Landhäuser mit und ohne Stallungen, Privat- und Rentenhäuser, Geschäftshäuser für Kaufleute, Häuser mit Werkstätten und Stallungen für Kutscher, größere und kleinere Hotels hier und auswärts.

Einen Bauplatz für mehrere Villen, gleich zu bauen, sonstige Grundstücke als Bauplätze, ein junges Baumstück, auch als Garten geeignet.

Empfehle mich zugleich zur Vermittlung von Hypotheken. **Mathias Feilbach, Agent, Nikolastraße 5.**

2730

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur **Carl Wagner, Hartingstraße 5.**

Hotel 1. Ranges, fein ausgestattet, in flottem Betriebe.

Hotel u. Badehaus mit eigener Quelle, in vortheilh. Lage, sehr belucht.

Hotel-Restaurant, Mitte der Stadt, von Kaufleuten stark frequentirt.

Hotel garni in erster Kurlage.

Pensionen nächst dem Kochbrunnen, komplett möblirt und in bestem Gange.

Haus mit besserem Restaurant, beste Lage, sehr schöne Sola-litäten, sowie große gute Keller.

8 Häuser mit Wirtschaften in Wiesbaden, sowie einige in der Umgegend.

Etagenhäuser, Geschäftshäuser aller Branchen, sehr rentabel.

Kleinere Häuser mit Gärten, kleine Anzahlung.

Mehrere Villen in allen Lagen, theilweise sehr billig feil.

Bauplätze, Ackergrundstücke, in großer Auswahl, für Speku-lationszwecke sehr geeignet, sicherer Gewinn.

Hypotheken - Kapitalien

in jeder Höhe werden stets gesucht und placirt.

Prompte und gewissenhafte Vermittlung.

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse

alle Arten Möbel, Betten, Pianinos, 1091

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis. Abkaltungen von Verheirathungen unter billigster Berechnung. **Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.**

Exactor und Auctionator

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche u. s. w., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort. 1728

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Hosenträger

Portemonnaies

kauft man am billigsten bei

A. Letschert,

10 Faulbrunnenstr. 10. 2818

Spielwaaren- u. Haushaltungs-Artikel. 2904

Staub
Sternolit
Feind

macht Räume, in denen es benutzt wird,

staubfrei und bacterienrein.

(Hierüber liegen wissenschaftliche Gutachten der Bacteriologen Dr. Hefemann, Dresden, Dr. Enoch, Hamburg, und vom Prof. Dr. Wittstein'schem chem. Laborat., München, vor.)

Unentbehrlich für alle Geschäftslocalen, Läden, Bureau, Comptoir, Speicher, Fabriken, Werkräume, Schulen, Kranken-häuser, Postanstalten, Buchdruckereien, Restaurants und Cafes, Gasthöfe, Vor-räume, Tanzsäle u. c.

Kein Schenern, Wischen, Abstauben mehr.

Keine staubigen Waaren.

Keine gesunde Luft.

Sternolit-Gesellschaft Dresden.

Prospecte gratis und franco durch den Vertreter für Wiesbaden und Umgegend: 1625

Chr. Hebinger,
Wiesbaden, Seerobenstraße 9.

Zeugnisse:

Mit dem von Ihnen bezogenen „Staub-Feind“ „Sternolit“ können wir Ihnen nur bestätigen, dass die Versuche, welche wir in unserer Geschäftslocalität vorzüglich bewährte hat. Der Staub-Feind ist sehr sauber und der lästige Staub hat sich wesentlich vermindert. Ihr Feind können wir somit Jedermann nur bestens em-pfehlen.

Wiesbaden, 29. Juni 1899.

(ges.) Corstet & Israel.

Ich bestätige Ihnen gern, dass ich Ihr „Staub-Feind“ „Sternolit“ außerordentlich gut bewährt. Der lästige Staub ist fast gänzlich verschwunden, das überaus lästige Putzen mit Wasser und Seife ist vollständig fort und der Boden steht trockener sauber und frisch aus. Man kann sich deshalb nicht Angenehmeres denken als ein mit Ihrem „Staub-Feind“ imprägnirter Boden.

Wiesbaden, Juni 1899. 69. Ford, Zango, Papierhandlung, Marktstraße 11.

Mittelrh. Kreisturnfest

zu Wiesbaden.

Wir ersuchen, etwa noch

rückständige Rechnungen

längstens bis zum 25. September l. Js. an unseren **H. Vorsitzenden, Herrn Gustav Stahl,** Luisenstraße 25, einzureichen.

Später eingehende Anforderungen können nicht mehr berücksichtigt werden. 2902

Der Finanz-Ausschuss.

Conjuncthalle

Jahnstraße 2 und Moritzstraße 16.

Petroleum per Liter 16 Pf.
Sämmtliche Sorten Zucker per Pfd. 28 Pf.
Schneekücheln per St. 12, 17 u. 20 Pf.
Seife per Pfd. 15, 22 u. 23 Pf.
Salzwasser-Terpentin-Seifenpulver per St. Pf.
Vielchoda 10 Pf., Penfels Vielchoda 11 8.
Soda per Pfd. 4 Pf., 5 Pfd. 10 Pf. Pf.
Schmierseife per Pfd. 17 u. 18 Pf.
Wehl per Pfd. 14, 16 u. 18 Pf.
Sämmtliche Sorten Geler u. Karmelade von 20 Pf. an, sowie dasselbe in Kochschöpfen, Schüsseln, Eimern, Salz u. Mehlfässern in nur allerbilligsten Preisen.
Dicke mehrlagige Kartoffeln per Kumpf 22 Pf.
Weisse Sandkartoffeln per Kumpf 26 Pf.
Magnum bonum Kartoffeln per Kumpf 28 Pf.
Korn-Prob per Maß 36 Pf.
Gemischtes Brod per Maß 38 Pf.
Weißbrod per Maß 42 Pf.
Neues Sauerkraut bei 5 Pfd. 10 Pf.
Sehr feines Salats-Öl per Sch. 40 Pf.
Müßli per Sch. 30 Pf., Speiseöl per Sch. 35 Pf.
Frankfurter Essig-Essen per Flasche (250 gr) 40 Pf.

Getragene

Schuhe, Stiefel, Herrenkleider,

kauft und reparirt

Herrenstiefel Sohl und Fled M. 2.30

Damenstiefel " " " 1.80

10 Gehilfen, schnelle und gute Bedienung

Pius Schneider,

Schuhmacher,

Edeladen Michelsberg u. Hochstraße.